BEDIENUNGSANLEITUNG
INSTALLATIONSANWEISUNGEN

SCAN-LINE 7 SERIE



Scan-Line 7B



Scan-Line 7C



Scan-Line 7D



Scan-Line 7L



Sockel
Scan-Line 7B/7L

www.hetaheating.de

HETA

DE

DANISH DESIGN . DÄNISCHE QUALITÄT . DÄNISCHE PRODUKTION

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl Ihres neuen Kaminofens. Wir sind davon überzeugt, dass er Ihnen gute Dienste leistet. Sie werden besonders viel Freude daran haben, wenn Sie die Anweisungen und Ratschläge befolgen, die wir hier für Sie zusammengestellt haben. Scan-Line 7 Serien erfüllen die Bestimmungen der Norm EN 16510, NS 3058, NS 3059. Damit können Sie sicher sein, dass der Kaminofen etlichen Anforderungen genügt, etwa hinsichtlich der Verwendung hochwertiger Materialien, um umweltfreundlichen Betrieb und gute Wärmeausnutzung zu gewährleisten.

Normativer Verweis: In Rücksprache mit dem örtlichen Kaminkehrer sind alle nationalen und europäischen Normen sowie örtliche Vorschriften für die Installation der Feuerstätte zu beachten. Die oben angegebenen Werte gelten für alle Varianten der Scan-Line 7.

Die Installation darf nur von einem autorisierten Elektroinstallateur und Sanitär- und Heizungstechniker vorgenommen werden.

Inhalt Bedienungsanleitung

Vor dem Aufstellen 3-4
1. Bedienungsanleitung 5
1.1 Vor Inbetriebnahme 5
1.2 Erstes Anheizen 5
1.3 Regulierung der Luftzufuhr 5
1.4 Anheizen 6
1.5 Nachlegen von Brennholz 6
1.6 Ausleeren der Asche 6
1.7 Gedrosselte Verbrennung 7
1.8 Explosionsgefahr! 7
1.9 Zug im Schornstein 7
1.10 Brennstoff 8
1.11 Betriebsstörungen 9
1.12 Schornsteinbrand 9
1.13 Pflege 9
1.14 Reinigung des Glases 9
1.15 Wartungstabelle 10
1.16 Technische Daten EN 16510 10
1.17 Reinigung von Ruß nach Schornsteinkehrung 11
1.18 Fehlersuchtabelle 12
1.19 Garantie 13
1.20 Ersatzteile 13-14
2. Aufstellungsanleitung 16

Heta A/S
Jupitervej 22,
DK-7620 Lemvig
Telefon: +45 9663 0600
E-mail: heta@heta.dk

Copyright © 2014 Heta
Heta ist eine eingetragene Marke der Heta A/S

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.
Gedruckt in Dänemark.

11.10.2025
0037-1302 Version 2,1

Vor dem Aufstellen:

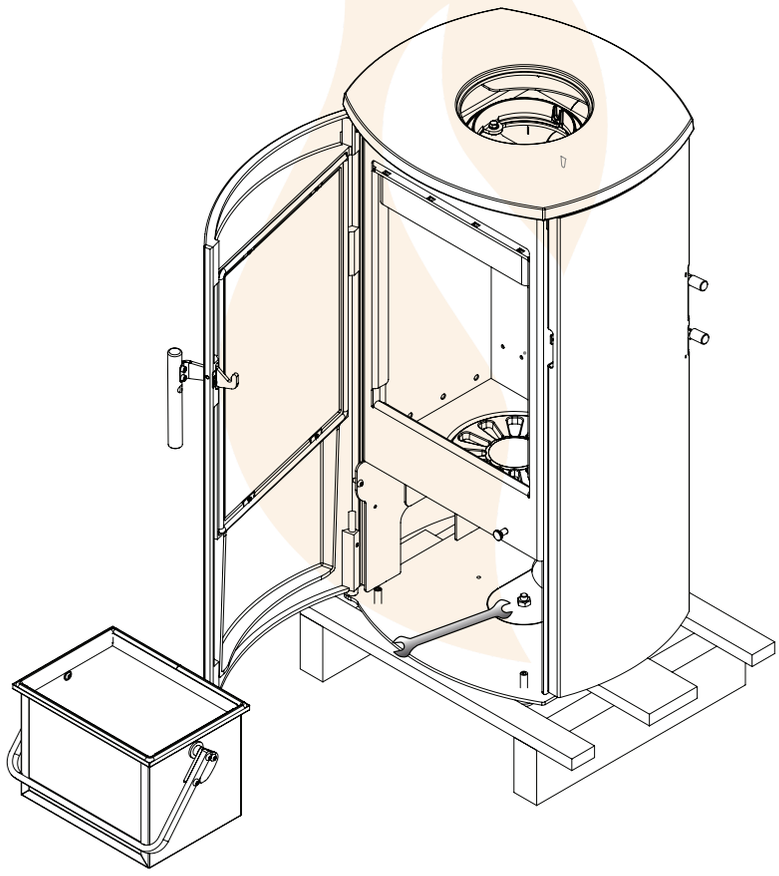
HETA Kaminöfen sind hochwertige Produkte. Deshalb ist Ihr erster Eindruck von entscheidender Bedeutung!

Wir verfügen über ein ausgezeichnetes logistisches Netzwerk zum Transport der Kaminofen an unsere Fachhändler, wobei mit den Produkten sehr vorsichtig umgegangen wird. Dennoch können beim Transport und Hantieren mit den schweren Öfen Beschädigungen vorkommen.

Deshalb ist es wichtig, dass Sie beim Empfang eine vollständige Prüfung des Kaminofens vornehmen und eventuelle Schäden oder Mängel Ihrem Fachhändler melden.

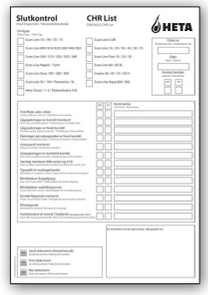
Die Verpackung wie folgt entsorgen: Holzteile sind unbehandelt und können verbrannt werden.
Folie und Pappe gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Auspacken des Kaminofens



Folgendes liegt Ihrem neuen Kaminofen bei:

Bedienungsanleitung	
Heta Handschuh 0023-9002	

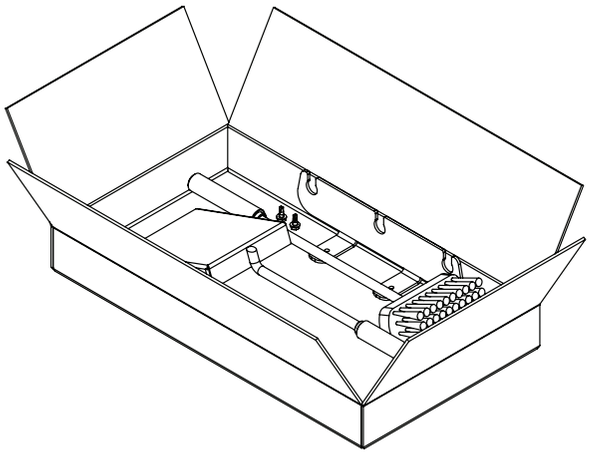
CHR list	
Typenschild	

Werkzeug und Fett wird nicht mitgeliefert.

Optionale Teile
Kaminbesteck

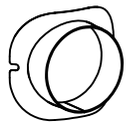
Kaminbesteck und Halterung zur Montage auf der Rückseite des Ofens.

Nr. 6000-022625



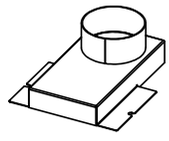
Optionale Teile
Externe Luftzufuhr
Scan-Line 7D

Nr. 1515-0011



Optionale Teile
Externe Luftzufuhr
Scan-Line 7B

Nr. 1515-0010



Optionale Teile
Umbau auf rückseitige Auslassöffnung

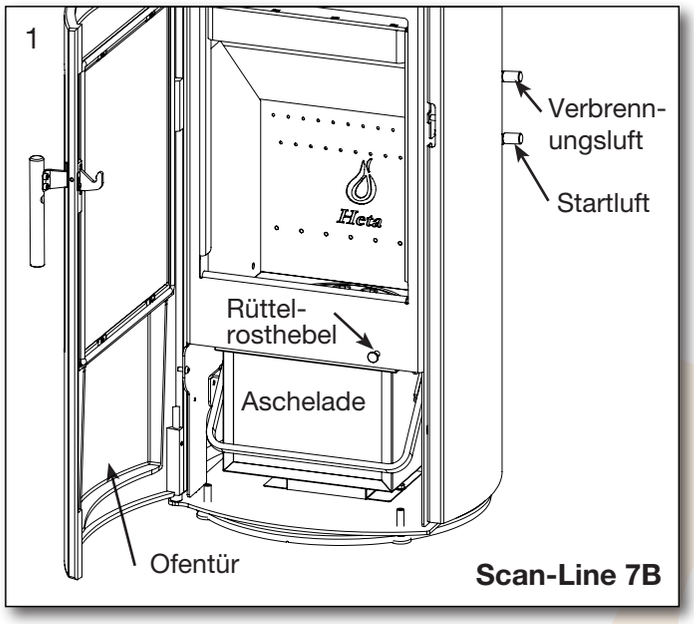
Nr. 0030-2410

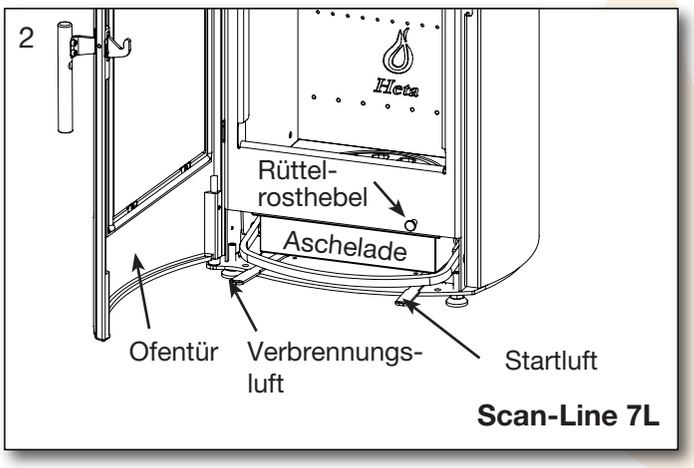


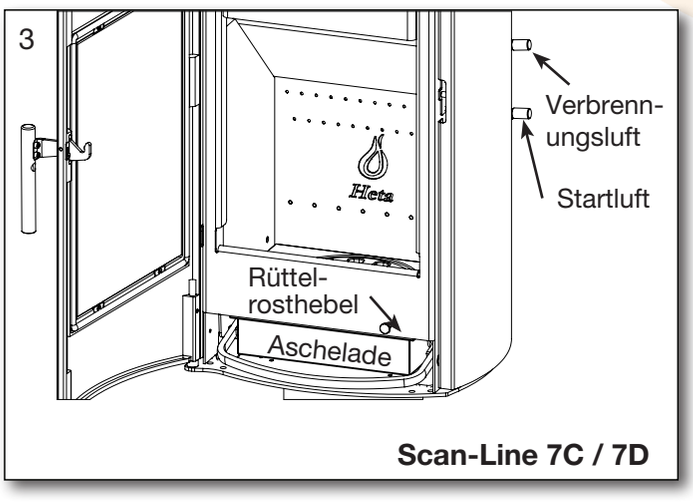
1. BEDIENUNGSANLEITUNG

1.1 Vor Inbetriebnahme

Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme des Kaminofens, dass alle Voraussetzungen für die Aufstellung erfüllt sind. Siehe Seite 16.







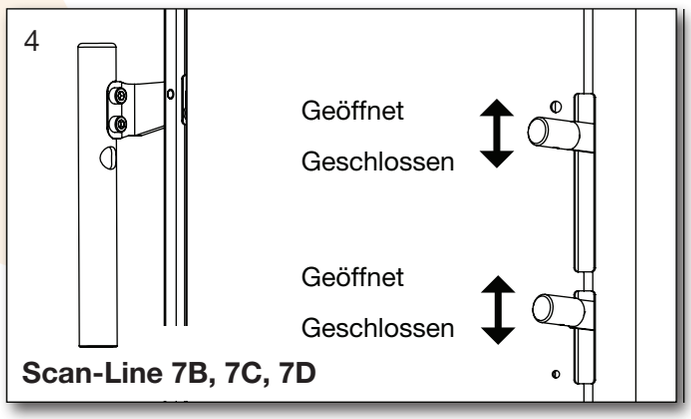
1.2 Erstes Anheizen

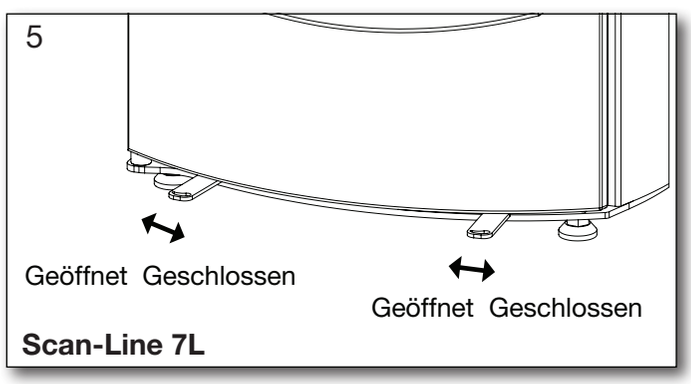
Die Beschichtung des Ofens ist werkseitig ausgehärtet, dennoch kann unangenehmer Geruch austreten. Deshalb sollten Sie gut durchlüften, wenn Sie den Ofen erstmals in Betrieb nehmen.

1.3 Regulierung der Luftzufuhr

Mit den Bedienelementen wird die Verbrennungsluft gesteuert, diese befinden sich auf der Rückseite, rechts des Scan-Line 7 B C D. Fig. 4 Der Verbrennungslufthebel sitzt oben und der Startluft direkt darunter.
Die Verbrennungsluft ist in oberster Position vollständig geöffnet. Die Verbrennungsluft wird während des Brennens allmählich geschlossen. Die Startluft ist in der oberen Position vollständig geöffnet. Dieser wird nach dem Start wieder vollständig geschlossen.

Bei dem Scan-Line 7L befinden sich die Bedienelemente unten vorne Verbrennungsluft links und Startluft rechts. Siehe Bild 5. Die Verbrennungsluft wird während des Brennens allmählich geschlossen, links geschlossen rechts geöffnet. Die Startluft ist in der rechten Position vollständig geöffnet. Dieser wird nach dem Start wieder vollständig nach links geschlossen.





1.4 Anheizen

Zwei Holzscheite auf den Boden der Brennkammer legen. Darüber Kleinholzschichten mit Luft dazwischen stapeln, sodass das Feuer im oberen Teil angemacht werden kann. Eventuell Paraffinanzünder verwenden. Die Flammen sollen sich von oben nach unten vorarbeiten. Fig. 6.

6



Nie Flüssiganzünder oder Flüssig keiten zum Anzünden verwenden.

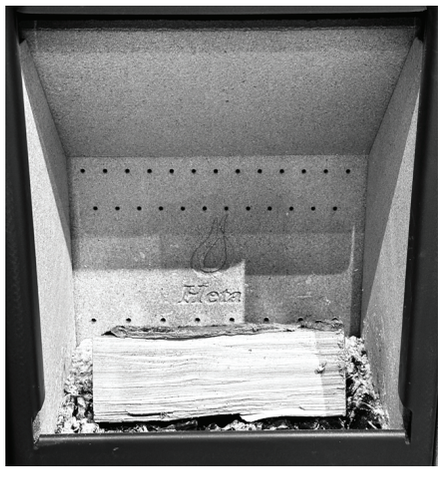
Die Verbrennungsluft vollständig öffnen. Es wird empfohlen das der erste Abbrand mit vollständig geöffneten Verbrennungsluft/Startluft erfolgt, so das sich der Ofen und der Schornstein gut aufheizt.

Code scannen und Sprache wählen.

1.5 Nachlegen von Brennholz

Es sollte nachgelegt werden, solange sich noch ausreichend Glut auf dem Rost befindet. Verteilen Sie die Glut gleichmäßig und legen Sie eine Lage Holzscheite (höchstens 0,7 kg) rechtwinklig zur Tür auf. Schließen Sie die Tür und ergänzen Sie ggf. mit Startluft.

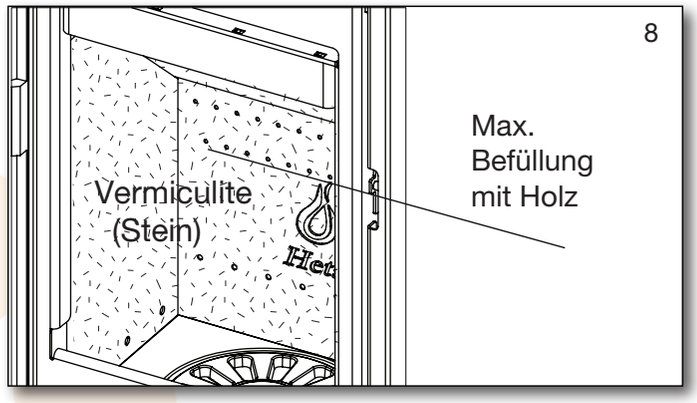
7



Das Holz kann nun innerhalb kurzer Zeit (1/2-1 Minute) anbrennen. Danach wird die Intensität der Verbrennung mithilfe der Verbrennungsluftzufuhr geregelt. Im Normalbetrieb (4,5 kW) ist die Verbrennungsluftzufuhr zu 50% geöffnet.

Sorgen Sie beim Anheizen dafür, dass das Brennmaterial nicht zu dicht liegt, da dies zu schlechter Verbrennung und damit zu geringerer Ausnutzung des Bennmaterials führt. Max. Die Füllhöhe in der Feuerkammer liegt bei Unterkante der unteren Reihe Ø 4 Löcher in einer Höhe von 19 cm. Fig. 8.

8



Beachten Sie, dass die Startluft während des normalen Betriebs des Ofens nicht geöffnet sein darf. Es kann zu Beschädigungen durch Überhitzungen kommen.

Die Holzscheite vorsichtig in die Brennkammer legen, da Vermiculite (Stein) brechen kann.

Herrscht im Schornstein schlechter Zug, empfehlen wir beim Anheizen ein Fenster zu öffnen. Dadurch wird der Raum besser belüftet und es gibt mehr Sauerstoff für die Verbrennung.

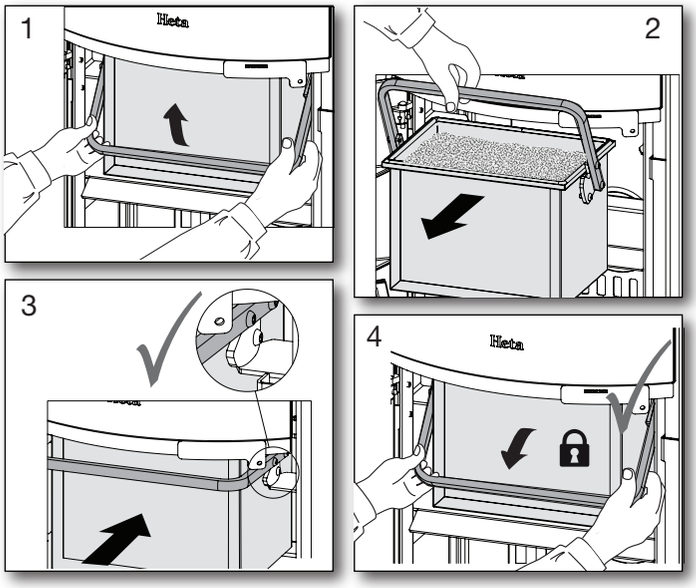
Beim Nachfüllen darf die maximale Holzmenge 1,4 kg. Bei Überschreitung dieser Menge erlischt die Garantie.

1.6 Ausleeren der Asche

Mit der rechts, links Bewegeung vom Rüttelrosthebel dreht sich der Rüttelrost und die Asche fällt durch die Öffnungen in den Aschekasten.

Lassen Sie ca. 0,5 cm Asche auf dem Rütteltrost der Brennkammer liegen es ist ein isolator für das nächste anfeuern.

Seien Sie beim Ausleeren die Asche vorsichtig, weil sich Glutreste lange Zeit in der Asche halten können. Niemals Asche in einem brennbaren Behälter entleeren.



Der Aschekasten muss sicher sein und darf sich nach dem Verriegeln nicht bewegen. Brennen Sie nicht im Ofen, wenn der Aschekasten nicht verriegelt ist.

Die Garantie erlischt, wenn sie nicht eingehalten wird. Fig. 1-4.

1.7 Gedrosselte Verbrennung

Der Ofen ist für den permanenten Gebrauch zugelassen.

Während das Feuer brennt, die Verbrennungsluftzufuhr nie ganz schließen! Wichtig ist dabei, die Glut am Leben zu erhalten. Die Wärmeabgabe ist geringer, wenn keine Flammen lodern, sondern das Holz in glühende Holzkohle verwandelt ist.

Möchten Sie die Heizleistung verringern, einfach weniger Brennholz nachlegen und die Luftzufuhr reduzieren. Achtung: Während das Feuer brennt, die Verbrennungsluftzufuhr nie ganz schließen!

Beachten Sie bitte, dass der Ofen bei zu stark reduzierter Verbrennungsluftzufuhr natürlich rußt. Wird nicht ausreichend Sauerstoff zugeführt, besteht die Gefahr, dass das Glas usw. verrußen. Wird dabei zudem feuchtes Holz verbrannt, kann sich starker, klebriger Ruß bilden, so dass sich beim Öffnen der Tür am nächsten Tag die Dichtungsschnur löst, da sie durch den Ruß am Kaminofen haftet.

Niemals den Ofen anfeuern, wenn die Dichtschnur defekt ist.

1.8 Explosionsgefahr!

Wichtiger Hinweis! Man darf sich erst vom Ofen entfernen, wenn das Holz nach dem Auflegen gleichmäßig brennt, was normalerweise nach 1/2 bis 1 Minute der Fall ist.

Explosionsgefahr besteht etwa dann, wenn zu viel Holz nachgelegt wird. Hierbei entstehen nämlich erhebliche Mengen Gas, die explodieren können, wenn die Luftzufuhr zu gering ist. Es ist von Vorteil, etwas Asche unten in der Brennkammer liegen zu lassen.

Warnhinweis!

Da der Einsatz während des Betriebes Temperaturen von mehr als 90°C erreicht, ist entsprechende Vorsicht geboten.

Achten Sie darauf, dass Kinder nicht in Kontakt mit heißen Flächen kommen.

Ggf. vor dem Ofen ein Gitter aufstellen und keine Trockengestelle, Möbel, Gardinen zu nah am Ofen aufstellen bzw. anbringen.

1.9 Zug im Schornstein

Unzureichender Zug führt dazu, dass die Verbrennung im Kaminofen nicht wie gewünscht abläuft, die Kaminscheibe verrußt, der Schornstein häufiger gereinigt werden muss, die Verbrennung nicht wirtschaftlich ist, die Umwelt unnötig verschmutzt wird und beim Öffnen der Kamintür Rauch austritt.

Der Ofen ist so ausgelegt, dass ohne Zutun stets eine optimale Mischung der Verbrennungsluft gegeben ist und somit eine optimale Verbrennung und der höchst mögliche Wirkungsgrad gewährleistet sind. Die Verbrennungsluft wird im oberen Teil der Scheibe „eingespült“ und strömt die Scheibe entlang nach unten, wodurch ein Beschlagen der Sichtscheibe verhindert wird.

Der Schornsteinzug muss mindestens 12 PA betragen. Bei diesem Schornsteinzug wurde der Ofen geprüft und zugelassen. So viel Zug ist für eine saubere Verbrennung bei schönem Flammenspiel und hohem Wirkungsgrad und somit einer wirtschaftlichen Verbrennung erforderlich.

Es besteht aber weiterhin die Gefahr, dass beim Öffnen der Ofentür Rauch austritt, wenn er stark befeuert ist oder die Frischluftzufuhr im Raum, eventuell aufgrund eines eingeschalteten Abzugs irgendwo im Haus zu gering ist.

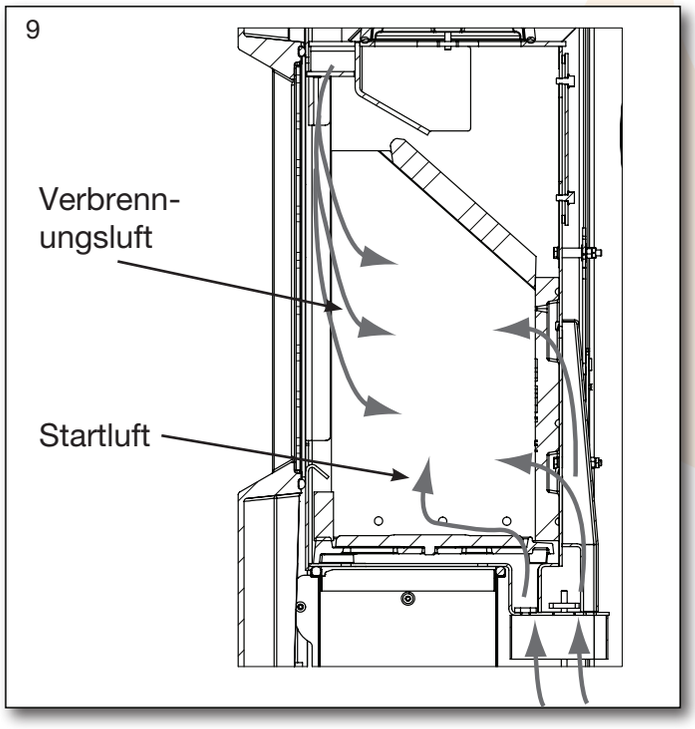
Rauchgastemperatur bei Nennleistung wird 243°C, auf 20°C gehalten.

Der Rauchgasmassenstrom beträgt 3,5 gram/sek. Entspricht 12,6 m³ / h Verbrennungsluft während der Verbrennung von 1 kg Holz.

Der Zug im Schornstein hängt von der Höhe und dem Durchmesser des Schornsteins sowie von der Temperaturdifferenz zwischen dem Rauchgas und der Außenlufttemperatur ab.

Deshalb ist eine Dämmung des Schornsteins wichtig, da neue, effiziente Öfen bei niedriger Rauchgastemperatur verbrennen.

Wind und Witterungsbedingungen wirken sich ebenfalls auf den Zug aus. In bestimmten Fällen kann bei ungünstigen Windverhältnissen und je nach Platzierung des Schornsteins ein Unterdruck und Sog entstehen. Luft wird durch den Schornstein nach unten gedrückt und Rauch dringt aus dem Kaminofen. Soll der Ofen nach längerer Pause wieder in Betrieb genommen werden soll, ist dieser sowie der Schornstein auf evtl. vorhandene Blockierungen (Rußansammlungen, Vogelnester usw.) zu überprüfen.



Unzureichender Zug kann folgende ursachen haben:

- Der Temperaturunterschied zwischen Rauchgas- und Außenlufttemperatur ist zu gering, z. B. bei schlecht gedämmtem Schornstein.
- Die Außentemperatur ist zu hoch, etwa im
- Falschluft im Schornstein.
- Der Schornstein und/oder das Rauchrohr sind verstopft.
- Das Hausinnere ist zu dicht isoliert, so dass keine Frischluft einströmen kann.
- Durch kalten Schornstein oder ungünstige Wetterverhältnisse bedingten schlechten Zug kann man durch zusätzliche Luftzufuhr ausgleichen.

Guter Zug ist bei folgenden Voraussetzungen gegeben:

- Der Temperaturunterschied zwischen Schornstein und Außenluft ist groß.
- Es herrscht klares Wetter.
- Es weht ausreichend Wind.
- Der Schornstein hat die richtige Höhe, d. h. mindestens 4 m über dem Ofen, ohne vom First behindert zu werden.

1.10 Brennstoff

Ihr neuer Ofen ist für das Verbrennen von Holz zugelassen und es ist ausschließlich trockenes Holz zu verwenden.

Verwenden Sie niemals gesammeltes Treibholz, da dieses Salz enthalten kann, das den Ofen und den Schornstein angreift. Auch Abfälle, lackiertes oder imprägniertes Holz sowie Holzspanplatten dürfen nicht verbrannt werden, da dadurch giftiger Rauch und schädliche Dämpfe entstehen können.

Durch richtiges Befeuern erzielen Sie auf wirtschaftliche Weise optimale Wärmeausnutzung. Gleichzeitig werden Umweltbelastungen durch Geruch und Rauchemission reduziert, und die Gefahr eines Schornsteinbrandes wird verringert.

Ist das Holz feucht, wird ein großer Teil der Wärme zum Verdampfen des Wassers benötigt und diese Wärme verschwindet durch den Schornstein. Aus diesem Grunde ist es nicht nur unrentabel mit feuchtem Holz zu heizen, sondern auch umweltschädlich, da Probleme mit Lauf-Ruß und Rauchbildung stark zunehmen.
Daher ist es wichtig, trockenes Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 20% zu verwenden.

Feuerholz, das mindestens 1-2 Jahre vor der Verwendung gelagert wurde, erfüllt diese Bedingung.

Holzstücke mit einem Durchmesser von mehr als 10 cm sollten vor dem Lagern gespalten werden. Die richtige Länge der Holzscheite beträgt etwa 20 cm, denn so liegen sie gut auf der Glut auf.

Bei der Lagerung im Freien sollte das Holz am besten abgedeckt sein.

Beispiele für empfohlene Holzarten

und deren typische Massendichte (bezogen auf m^3), ausgehend von massivem Holz mit einem Wassergehalt von 18 %.

Holzarten	kg/m^3	Holzarten	kg/m^3
Buche	710	Weide	560
Esche	700	Erle	540
Eiche	700	Waldkiefer	520
Ulme	690	Lärche	520
Ahorn	660	Linde	510
Birke	620	Fichte	450
Bergkiefer	600	Pappel	450

Von der Verbrennung ölhaltiger Holzarten wie Teak und Mahagoni wird wegen möglicher Beschädigung der Glasscheibe abgeraten.

Brennwert des Holzes

1 l Heizöl entspricht vom Brennwert her ca. 2,4 kg normalem Brennholz. Alle Holzarten haben in etwa den gleichen Brennwert. Er liegt für völlig trockenes Holz bei ca. 5,27 kW/h pro kg.
Brennholz mit 18 % Feuchtigkeitsgehalt hat einen Brennwert von ca. 4,18 kW/h pro kg, während dieser bei 1 l Heizöl bei ca. 10 kW/h liegt.

CO_2-Emmissionen

Bei 1000 l Heizöl entstehen durch Verbrennung 3,171 t CO_2. Da es sich bei Holz um einen CO_2-neutralen Energieträger handelt, bleiben der Umwelt bei der Verbrennung von 1 kg normalem Brennholz ca. 1,3 kg CO_2 erspart.

1.11 Betriebsstörungen

Sollten Geruchs- oder Rauchbelästigungen entstehen, ist zunächst zu untersuchen, ob sich der Schornstein zugesetzt hat. Ein Mindestzug muss vorhanden sein, um den Verbrennungsprozess vernünftig regulieren zu können.

Bitte beachten Sie, dass der Schornsteinzug von den jeweiligen Windverhältnissen abhängt. Bei großen Windstärken kann der Zug so stark werden, dass der Einbau einer Drosselklappe ins Rauchabzugsrohr erforderlich wird.

Hatten Sie Besuch vom Schornsteinfeger, sollten Sie daran denken, dass sich Ruß u. Ä. an der Rauchumlenkplatte ablagern kann.

Verbrennt das Holz zu schnell, kann das an zu starkem Schornsteinzug liegen. Untersuchen Sie auch, ob alle Dichtungen an den Türen und am Aschenkasten in Ordnung sind.

Gibt der Ofen zu wenig Wärme ab, kann die Verwendung von nassem Holz die Ursache sein. Ein großer Teil der Wärmeenergie wird dann zum Trocknen des Holzes gebraucht – eine teure Heizmethode, die obendrein starke Rußablagerung im Schornstein mit sich bringen kann.

1.12 Schornsteinbrand

Beim Auftreten eines Schornsteinbrandes, der aufgrund von Fehlbedienung oder Verwendung von feuchtem Holz während längerer Zeit entstehen kann, werden die Tür sowie primäre und sekundäre Luftzufuhr ganz geschlossen, um das Feuer zu ersticken.

Rufen Sie die Feuerwehr an.

Den Schornsteinfeger kontaktieren, bevor Sie den Ofen wieder in Betrieb nehmen.

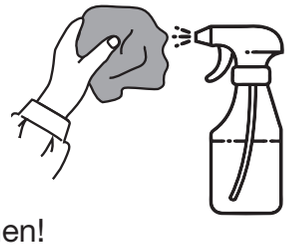
1.13 Pflege

Die mit hitzebeständigem Lack behandelte Oberfläche wird mit einem feuchten Tuch abgewischt.

Eventuell aufgetretene Schäden lassen sich mit speziellem Reparaturlack ausbessern, der in Spraydosen erhältlich ist.

1.14 Reinigung des Glases

Bei schlechter Verbrennung, z. B. durch Feuern mit nassem Holz, kann sich das Sichtfenster durch Ruß schwärzen.
Dieser lässt sich leicht und effektiv mit Glasreiniger entfernen, den Sie mit einem Tuch auftragen.



Das Glas nie direkt besprühen!

1.15 Wartungstabelle

	Besitzer des Kamineinsatzes					Geprüfter Fachmann	
Tätigkeit/Intervall	Vor Heizsaison	täglich	1 woche	30 Tage	60-90 Tage	1 Jahr	2 Jahre
Schornsteinreinigung (vgl. Schornsteinfeger)	R						
Reinigung Rauchgasrohr (Ofen und Schornstein)	R				R		
Reinigung Brennkammer des Ofens	R	VI			R		
Reinigung externe Verbrennungsluftzufuhr	R				R		
Reinigung Ascheeimer	R		VI				
Prüfung/Austausch Türdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Scheibendichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Aschekastendichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Rauchrohrdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Vermiculite (Stein)	K	VI					K
Scharniere schmieren	S	VI					
Verriegelung schmieren	S	VI					
Aschelade schmieren	S				S		

Produkt verwenden.
R = reinigen
K = prüfen - ggf. austauschen
S = schmieren
VI = Sichtprüfung - ggf. reinigen/austauschen/einstellen

1.16 Technische Daten (ermittelt nach den Bestimmungen der EN 16510)

Ofentype Modell-serie Scan-Line 7	Nenn Rauchgas-temperatur C°	Abgas-stutzen mm	Füllmenge kg	Zug min mbar	Nenn-leistung kW	Wirkungs-grad %	Abstände zu brennbaren mm hinter dem Ofen.	seitlich des Ofens	Zu Möbeln mm	Gewich kg
7B	243	ø150	1	0,12	4,5	83	100	300	800	*
7C	243	ø150	1	0,12	4,5	83	-	300	800	*
7D	243	ø150	1	0,12	4,5	83	100	300	800	*
7L	243	ø150	1	0,12	4,5	83	100	300	800	*

Die Nennleistung bezeichnet den Wert, der bei der Bauartenprüfung ermittelt wurde.
Die Prüfung erfolgt mit 50% offener Sekundärluft und vollständig geschlossener Startluft.

* Gewich SL 7 Serien

Scan-Line 7B Standard	97 kg
Scan-Line 7B Stein Topplatte	108 kg
Scan-Line 7B Stein komplett	149 kg
Scan-Line 7C Standard	114 kg
Scan-Line 7C Stein Topplatte	126 kg
Scan-Line 7D Fester Standard	103 kg
Scan-Line 7D Drehstandard	105 kg
Scan-Line 7D Fast Stein Topplatte	115 kg
Scan-Line 7D Dreje Sten top	117 kg
Scan-Line 7L Standard	104 kg
Scan-Line 7L Stein Topplatte	116 kg

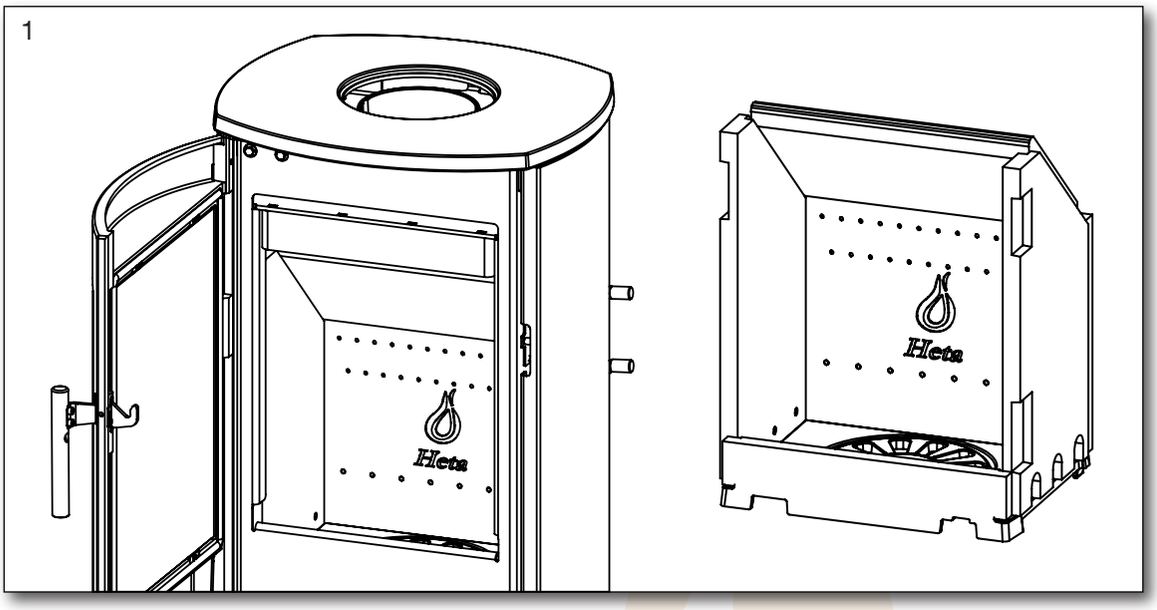
Technische Daten nach norsk Brandschutzmauer

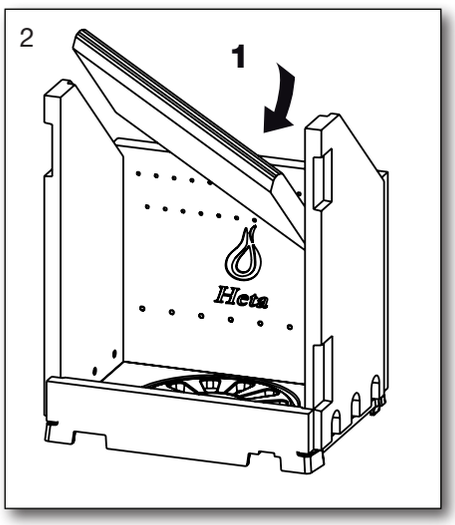
Ofentype Modell-serie Scan-Line 7	Abstand zur Brandschutzmauer mm	
	hinter dem Ofen	seitlich des Ofens
7 B/C/D/L	50	50

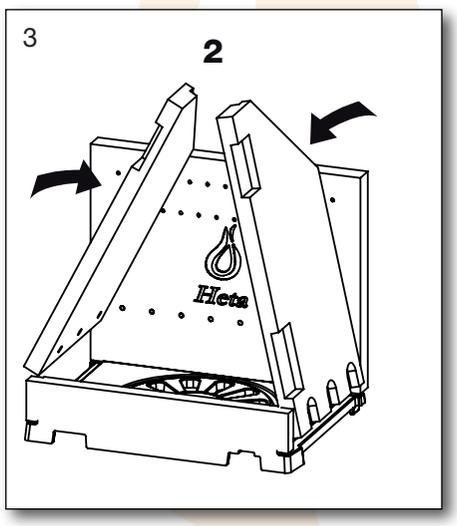
1.17 Reinigung von Ruß nach Schornsteinkehrung und ggf. Austausch von Steinen

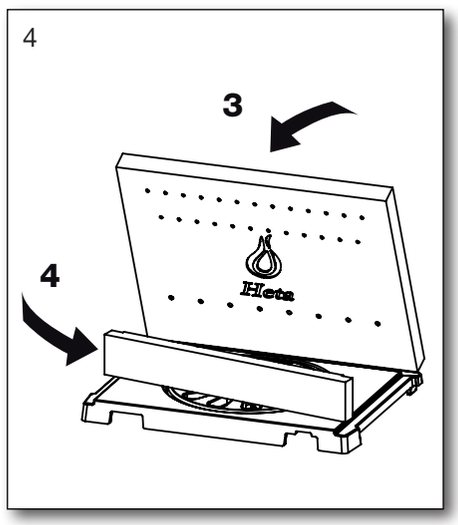
Beachten Sie, dass Löcher und Luftkanäle, die sich an der Rückseite des Steins der Rückwand befinden, ggf. gereinigt/staubgesaugt werden müssen..

Beim Ausbau der Steine wie folgt vorgehen:





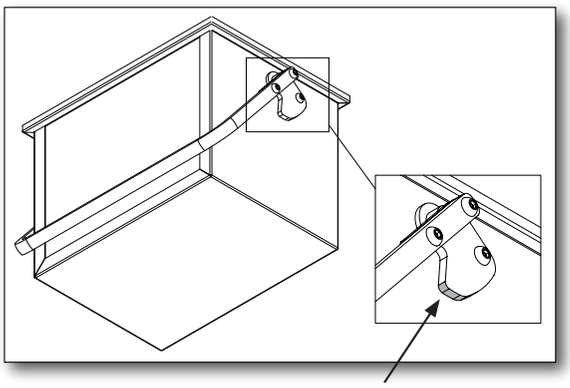




In umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
Mit Abb. 4 beginnen.

Schmierung des Aschelades

Das schmiermitte ist nicht im Lieferumfang enthalten



2 x mit geeignetem Schmiermittel schmieren

1.18 Fehlersuchtabelle - gilt für alle Arten von Öfen

Fehler	Ursache	Fehlercheck	Lösung
Schwieriges Anzünden des kalten Ofens - Stau der Rauchgase - diese gelangen teilweise in den Aufstellungsraum -> späterer Abbrand nach erhitztem Brennkammer ist in Ordnung	Zug im Kamin ist zu gering - bei höherer Abgastemperatur erhöht sich auch der Förderdruck	Testen ob die Flamme des Feuerzeuges in den Brennkammer gezogen wid, Lockfeuer an der Reinigungstür im Keller	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen, bei schlechter Wetterlage Lockfeuer anzünden
Feuer brennt und Scheibe verrußt	Brennkammerremperatur zu niedrig	Brennholzmenge prüfen, Luftschieberstellung kontrollieren	beim Anzünden kleines Holz verwenden, die Luftzufuhr nicht zu früh verringern, durch einen großen Abbrand mit mehr Holz und höherer Temperatur wird die Scheibe wieder frei gebrannt
Feuer brennt nach dem Anheizen nicht richtig - Scheibe verrußt langsam	Ruß im Ofenrohr	Regelmäßige Sichtprüfung des Ofenrohrs, denn die Ursache kommt schleichend	Regelmäßig reinigen, nie zuviele horizon-tale Rauchrohre verwenden, keine stark aschende Brennmaterialien verwenden
	Kaminzug zu gering	Fehler kommt meist schon beim Anzünden, Zugmessung durch Kaminkehrer veranlassen	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen
	Luftscgieber zu wenig geöffnet	Luftschieber prüfen und mehr öffnen	Bedienungsanleitung lesen - sämtliche Ofenbediener schulen
	Holz zu feucht	Betrieb mit noch original verpackten Holzbriketts, Holzfeuchte messen	Holz sollte mind. 2 Jahre getrocknet werden
	Holz zu dick (groß)	Optimale Größe - siehe Abschnitt für Brennholz und einen max. Durchmesser von 10 cm.	kleinere Holzscheite verwenden
	zu wenig Holz aufgelegt	Brennstoffmenge erhöhen	Das Holz muss immer die richtige Länge haben
	nicht genügend Verbrennungsluft im Raum -> Vorsicht Dunstabzug und WCLüfter, Fenster zu dicht	Fenster kippen, ausreichend Frischluft sicherstellen, Kontrolle der externen Verbrennungsluft-Leitung	je nach Ursache: mehr lüften, externe Verbrennungsluftzufuhr reinigen, Hinweise in Bezug auf Dunstabzüge beachten
Auskleidung im Feuerraum “versandet”	Verschleiß durch Holz und Abgasmassenstrom	den normalen Verschleiß prüfen	ist unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Stahl im Brennraum freigelegt ist
Feuer brennt zu schnell ab	Kaminzug zu hoch	Zur Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Luftschieberstellung zu weit geöffnet, Drosselklappe im Kamin einbauen, Schornsteinzug messen
	Türdichtung defekt	bei kaltem Ofen: ein Blatt zwischen Korpus und Tür geben - und die Tür schließen -> Dichtung muss das Papier einklemmen -> normaler Verschleiß	Dichtung erneuern, Türverschluß nachstellen
Auskleidung (Vermiculite) im Feuerraum “gerissen”	Stoß beim Auflegen oder Nachlegen	normaler Verschleiß	Risse sind unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Ofenkorpus freigelegt wird
Verzunderung (Oxidation) der Stahloberflächen im Feuerraum.	Brennkammertemperatur ist zu hoch	keine nicht geeigneten Brennstoffe verwenden (Wie Kohle) Brennstoffmenge kontrolieren, Bedienungsanleitung lesen	treten hier deutliche Materialschwächungen oder Risse auf muss der Ofenkorpus getauscht werden
Ofen pfeift	Kaminzug zu hoch	als Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Drosselklappe im Schornstein einbauen
Ofen knallt	meist Verspannungen in den Abstahlblechen	Auftreten meist nur beim Aufheizen bzw. Abkühlen des Ofens	Abstrahlbleche verklemmen oder nachbiegen
Ofen tickt	normale Materialausdehnungen abhängig von der Temperatur im Brennkammer	normales Ausdehnungsgeräusch	Temperatur im Brennkammer möglichst konstant halten
Ofen knackt	Brennkammertemperatur zu hoch	mit kleineren Holzmengen heizen	Brennstoffmenge gemäß Bedienungssanleitung
Ofen reicht (raucht an der Oberfläche)	Einbrennphase noch nicht abgeschlossen	Bedienungsanleitung siehe “Erstes Anheizen”	Aufstellraum gut lüften
	Ofen ist verstaubt / verschmutzt	Reinigung aller Konvektionsöffnungen	siehe Wartung und Pflege
Kondenswasser im Brennraum	Feuchtigkeit in der Vermiculite-Auskleidung	Konsistenz der Vermiculitsteine prüfen	verdunstet von selbst nach mehrmaligen Einheizen
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Kondensat kommt aus dem Ofenrohr	Rohrleitung im Aufstellraum ist zu lang, Schornstein ist zu kalt	Länge der Rohrleitung messen und Wärmeverlust prüfen	Rohrleitung optimieren, Schornstein isolieren
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Knarrendes Geräusch an beweglichen Teilen	Mangelnde Schmierung.	Welche Teile machen Geräusche	Mit Graphitspray schmieren.

1.19 Garantie

Die Heta Kaminöfen werden während der Produktion und vor der Auslieferung an den Händler einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen. Die Garantie auf die jeweiligen Produkte betragen ab Kaufdatum bei Heta **5 Jahre** auf Herstellerfehler und **1 Jahr** auf Lackfehler. Dazu kommen noch **3 Monate** Garantie für Dichtungen, Vermiculit und Glas ab Verkaufsdatum hinzu.

Reklamationen bei Öfen, welche älter als 3 Monate sind, werden von unserem Qualitätsteam einzeln geprüft. Melden Sie alle Reklamationen Ihrem Händler oder einem lokalen Heta- Vertreter, welcher sich dann wiederum mit Heta in Verbindung setzt, um den Reklamationsfall schnellstens zu lösen. Um einen Anspruch geltend zu machen, geben Sie bitte das Installationsdatum, das silberne Typenschild als Bild, das Modell und eine Beschreibung des Problems an.

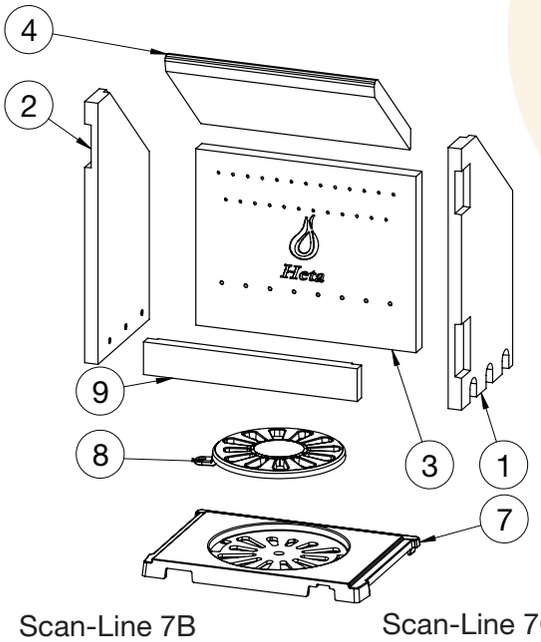
In der Garantie ist folgendes nicht enthalten:

- Verschleißteile/zerbrechliche Teile wie:
- Vermiculit-Auskleidung in der Brennkammer
- Glas
- Dichtungen
- Gussboden oder Rüttelrostrost
- Oberflächen- oder Lackschäden durch übermäßige Feuchtigkeit, Salzgehalt oder andere aggressive Umgebungen
- Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch.
- Transportkosten für Garantiereparaturen.
- Montage / Demontage der Garantiereparatur.
- Jegliche Folgeschäden des Ofens oder seiner Umgebung aufgrund von Fahrlässigkeit oder von Anfangsschäden, unabhängig davon, ob diese Schäden durch die Herstellergarantie abgedeckt sind oder nicht

Warnung:

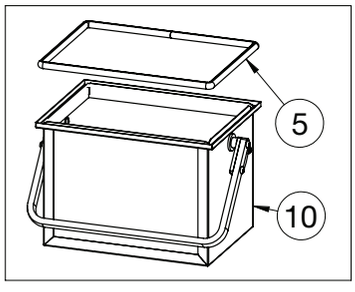
Unsachgemäße Installation und Gebrauch, selbstständige Veränderungen am Kaminofen oder Verwendung von Nicht-Originalteilen sowie das Befeuern mit geöffneten oder nicht vorhandenen Ascheeimer/ Ascheschublade führen zum Erlöschen der Garantie!

1.20 Ersatzteile - Brennkammerausstattung

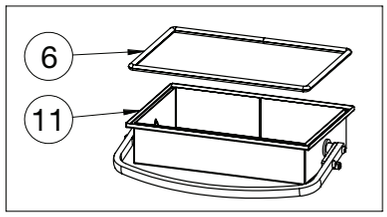


Pos.	Nr.	Name	Stück
1	0023-0094	Vermiculite, Seite, recht	1
2	0023-0095	Vermiculite, Seite, links	1
3	0023-0096	Vermiculite, Hinten	1
4	0023-0097	Rauchumlenkplatte	1
5	0023-3017	Dichtung L= 0,91 m	1
6	0023-3017	Dichtung L= 0,90 m	1
7	0030-0017	Bodenrost	1
8	0030-0201	Rüttelrostø195 mm	1
9	0023-0264	Front Stein	1
10	4018-0030	Aschekasten Scan-Line 7B	1
11	4018-0037	Aschekasten, klein Scan-Line 7C, 7D, 7L	1

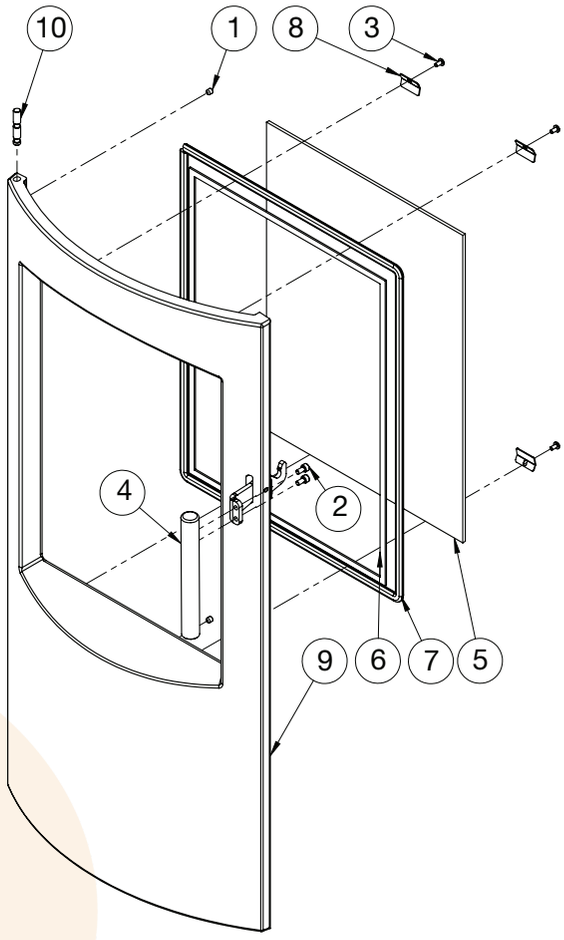
Scan-Line 7B



Scan-Line 7C, 7D, 7L

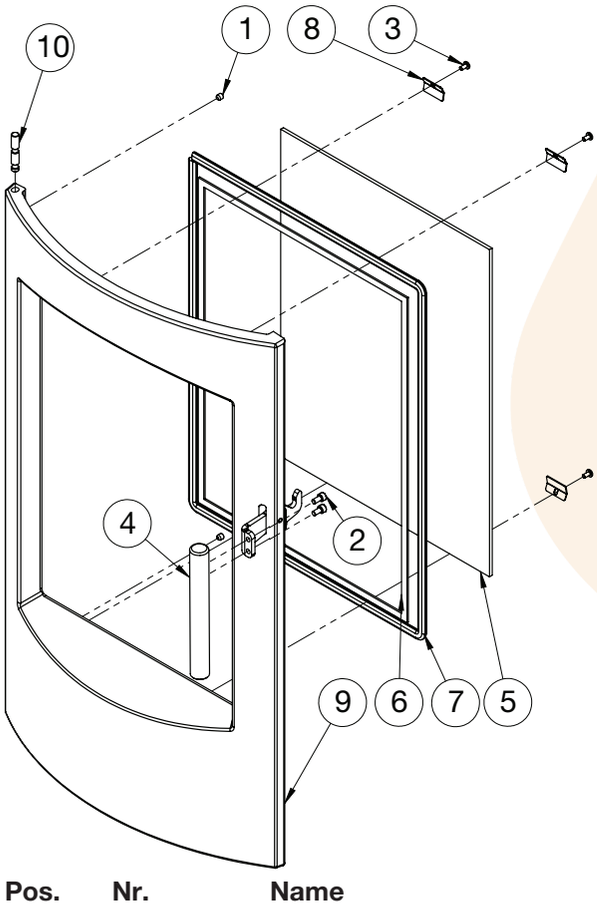


Ersatzteile - Tür Scan-Line 7B



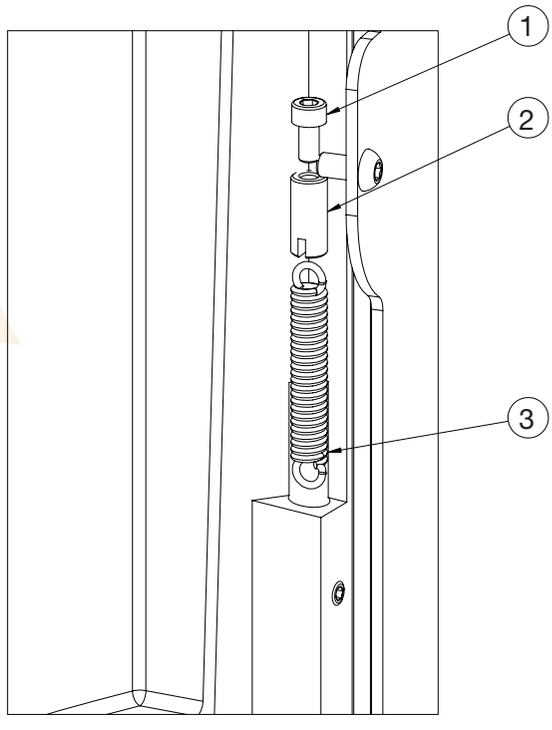
Pos.	Nr.	Name	Stück
1	0008-1002	M6x6 Pinolschraube	2
2	0008-2005	M5x10 Schraube	2
3	0008-2306	M4x8 Schraube	4
4	0016-0031	Griff	1
5	0021-0036	Glas	11
7	0023-3013	Glasband 3x8 L=1,45 m	1
6	0023-3015	Glasdichtung ø10 L=1,6 m	1
8	1013-0529	Glasclip	4
9	4005-0032	Ofentür	1
10	0016-0016	Runder Stift	1

Tür Scan-Line 7C, 7D, 7L



Pos.	Nr.	Name	Stück
1	0008-1002	M6x6 Pinolschraube	2
2	0008-2005	M5x10 Schraube	2
3	0008-2306	M4x8 Schraube	4
4	0016-0031	Griff	1
5	0021-0036	Glas	1
8	0023-3013	Glasband 3x8 L=1,45 m	1
7	0023-3015	Glasdichtung ø10 L=1,6 m	1
8	1013-0529	Glasclip	4
9	4005-0032	Ofentür	1
10	0016-0016	Runder Stift	1

Ersatzteile - Selbstschließend



Pos.	Nr.	Name	Stück
1	0008-2005	M5x10 Hexagon Schraube	1
2	0016-0056	Verlust für Selbstschließung	1
3	0008-9071	Feder 1,8xø9 L=55,4	1

Inhalt Aufstellungsanleitung

2. Aufstellungsanleitung 16
2.1 Abstandsbestimmungen 16
2.2 Fußbodenmaterial und Bodentragfähigkeit 16
2.3 Schornsteinanschluss 16
2.4 Verbrennungsluft 17
2.5 Abmessungen 17-20
2.6 Umbau auf rückseitige Auslassöffnung 20
2.7 Verbrennungsluft Scan-Line 7D 21
2.8 Verbrennungsluft Scan-Line 7B 22
2.9 Aufhängung des Ofens Scan-Line 7C 23
2.10 Sicherheitsabstände EN 16510 24-26

EU-Konformitätserklärung 27

BITTE BEACHTEN!

Installation von Ofen und Schornstein müssen den örtlichen Vorschriften entsprechen, einschließlich den Bestimmungen, die auf nationale und europäische Normen verweisen.

2. Aufstellungsanleitung

Der Ofen muss stets gemäß den nationalen, europäischen und ggf. örtlichen Vorschriften aufgestellt werden. Die örtlichen Bestimmungen bezüglich Aufstellung, Schornstein und Anschluss an den Schornstein sind einzuhalten. Wir empfehlen, den Kaminofen von einem professionellen Heta Vertragspartner aufstellen zu lassen. Alternativ können Sie sich von Ihrem örtlichen Schornsteinfeger beraten lassen, bevor Sie den Ofen aufstellen. Bitte beachten Sie, dass stets der Eigentümer für die Einhaltung der geltenden Bestimmungen haftet.

Ein moderner, effizienter Ofen stellt aufgrund des hohen Wirkungsgrads hohe Anforderungen an den Schornstein. In bestimmten Fällen können deshalb Ausbesserungsarbeiten oder ein Austausch des Schornsteins erforderlich sein

BITTE BEACHTEN!

1. Sorgen Sie dafür, dass eventuelle Reinigung svorrichtungen am Schornstein stets zugänglich sind.
2. Sorgen Sie dafür, dass stets ausreichend Frischluft im Raum ist.
3. Bitte beachten Sie, dass eventuelle Dunstabzüge, Lüftungen im gleichen Raum, den Schornsteinzug beeinträchtigen können, was zu einer nicht optimalen Verbrennung führen kann. Außerdem kann es dazu führen, dass beim Öffnen der Ofentür Rauch austritt.
4. Eventuelle Lüftungsgitter dürfen nicht abgedeckt werden können.

2.1 Abstandsbestimmungen

Es wird zwischen der Installation vor einer brennbaren und vor einer nicht brennbaren Wand unterschieden.

Bei nicht brennbaren Wänden wird ein Mindestabstand von 5 cm zwischen dem Ofen und Wand für Reinigung hinter dem Ofen empfohlen.

Die Mindestabstände zu Wänden aus brennbarem Material (die auch auf dem Typenschild stehen) sind in der Tabelle auf Seite 11 aufgeführt.

2.2 Fußbodenmaterial und Bodentragfähigkeit

Vor dem Aufstellen überzeugen Sie sich, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält und ggf. auch des aufgesetzten Stahlschornsteins tragen kann.
(ev. Einbau einer Platte für die Lastverteilung -> Abklärung mit einem Baustatiker)

Die Größe der feuerfeste Vorlegeplatte oder Unterlage insbesondere der Sicherheitsabstand von der vorderen Brennkammerkante zum Schutz des Bodens ist gemäß geltender nationalen oder örtlichen Bestimmungen zu bemessen.

Achten Sie insbesondere auf den Abstand zu brennbaren Böden, auch wenn eine Stahl- oder Glasplatte auf dem Boden liegt.

Abstände siehe Tabelle Seite 11.

2.3 Schornsteinanschluss

Der Innendurchmesser des Schornsteins muss den gesetzlichen Bestimmungen und örtlich geltenden Vorschriften genügen. Er sollte jedoch eine Fläche von 175 cm^2, was einem Durchmesser von 150 mm entspricht, nicht unterschreiten.

Ist eine Drosselklappe im Rauchrohr vorhanden, muss diese in geschlossenem Zustand noch eine Öffnung von 20 cm^2 lassen.

Soweit zulässig, können 2 geschlossene Feuerstellen an den gleichen Schornstein angeschlossen werden, wobei bei Mehr-fachbelegung auf die Vorschriften hinsichtlich des Abstandes zwischen beiden Anschlüssen zu achten ist.

Es ist jedoch unzulässig, einen Kamineinofen an einen Schornstein anzuschließen, der Abgase von einer Gasheizung ableitet.

Da ein leistungsfähiger Ofen zudem höhere Anforderungen an einen Schornstein stellt, sollte immer der Schornsteinfegermeister hinzugezogen werden.



Anschluss an einen gemauerten Schornstein

Die Rohrmuffe muss in den Schornstein eingemauert und das Rauchrohr dort eingeführt werden.

Weder Muffe noch Rohr dürfen in den Schornsteinquerschnitt hineinragen, sondern nur bis zum

Innenrand vorgeschoben werden.
Evtl. Zwischenräume zwischen Mauer, Muffe und Rauchrohr sind mit feuerfestem Material (z. B. Schnur) abzudichten.

Heta A/S weist darauf hin, dass es äußerst wichtig ist, dass dabei sorgfältig vorgegangen wird und die Zwischenräume vollkommen abgedichtet sind. Wie bereits erwähnt empfehlen wir, die Aufstellung und Montage von einem professionellen Heta Vertragspartner vornehmen zu lassen.

Anschluss an einen Stahlschornstein

Der Stahlkamin muss mindestens T400 entsprechen.

Bei der Installation des Kamins durch die Decke müssen die nationalen und lokalen Vorschriften bezüglich der Abstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden.

Es ist wichtig, dass der Kamin mit einer Dachstütze montiert wird, damit die obere Platte des Ofens den Kamin nicht stützt (der Ofen ist für eine Traglast von 20 kg zugelassen).

2.4 Verbrennungsluft

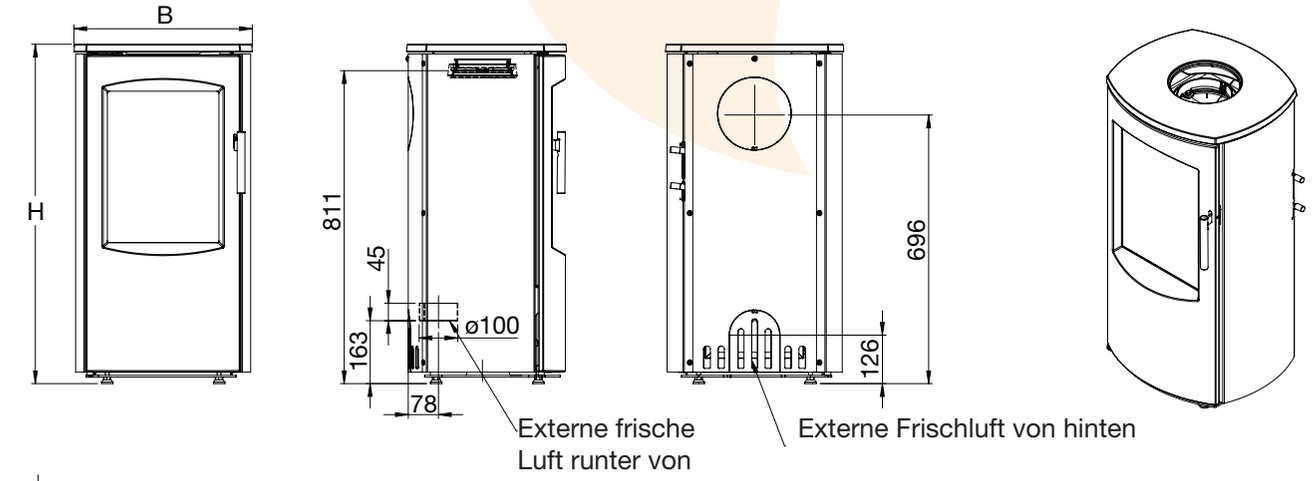
Der Kaminofen ist geprüft und entspricht der EN 16510 für raumluftabhängige Kamineinsätze.

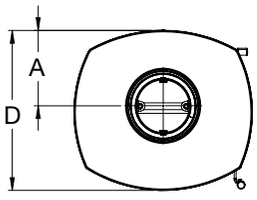
Der Kaminofen bezieht seine gesamte Verbrennungsluft aus der Raumluft. Es ist allerdings möglich, externe Verbrennungsluft in den Kamineinsatz zu leiten.

An den Luftansaugstutzen des Ofens
kann eine dichte, externe Luftzufuhr angeschlossen werden. Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Für den Luftzufuhrkanal dürfen ausschließlich geprüfte Materialien aus der Lüftungstechnik zum Ofen kommen.
- Die Luftzufuhrleitung muss fachgerecht ausgeführt und zu Verhinderung von Kondenswasserbildung gedämmt sein. Die Querschnitt fläche der Leitung und des Schutzgitters muss mindestens 78 cm^2 betragen.
- Wenn die Leitung ins Freie führt, ist darauf zu achten, dass das Schutzgitter mit einem geeigneten Windschutz versehen ist. Außerdem darf nicht die Gefahr bestehen, dass sie durch Laub oder dergleichen verstopfen kann.
- Der Ofen wird mit 3 x 90° Bögen und 3 m Rohren für den externen Frischluftanschluss getestet.

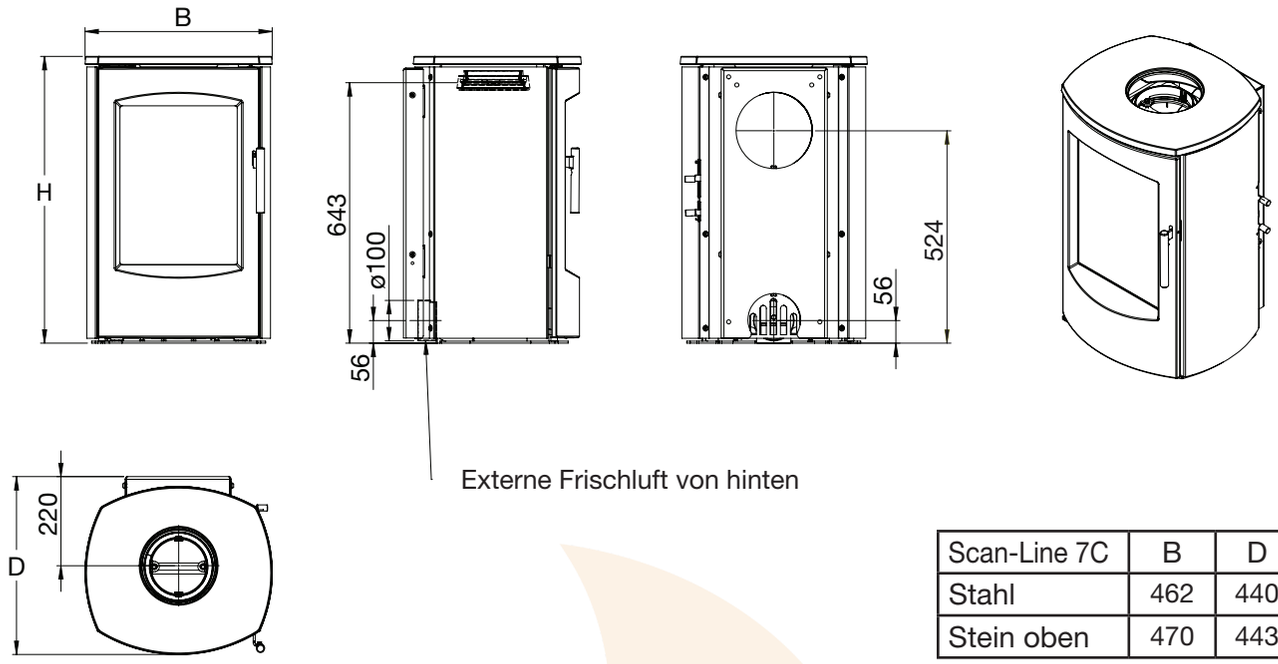
2.5 Abmessungen Scan-Line 7B





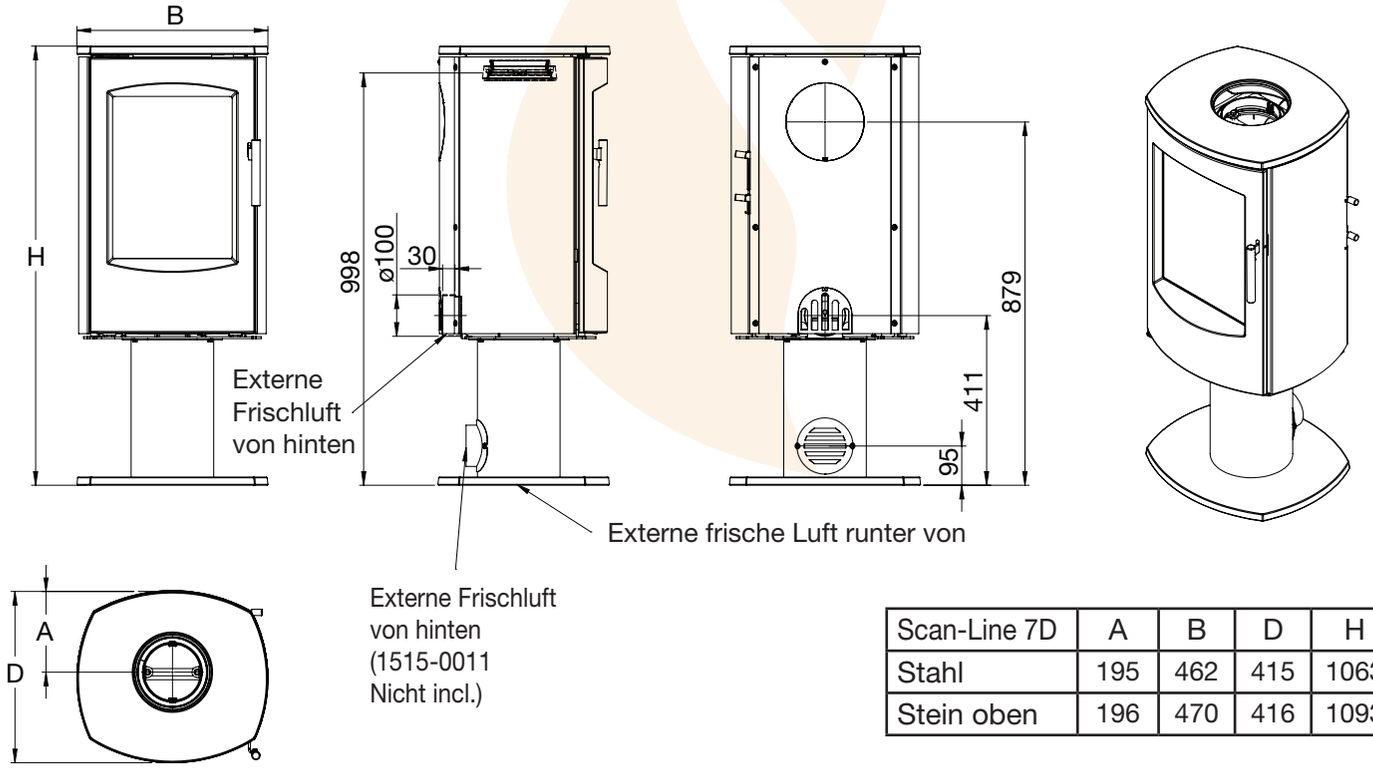
Scan-Line 7B	A	B	D	H
Stahl	195	462	415	880
Stein oben	196	470	416	909
Stein	196	470	416	910

Abmessungen Scan-Line 7C



Scan-Line 7C	B	D	H
Stahl	462	440	708
Stein oben	470	443	738

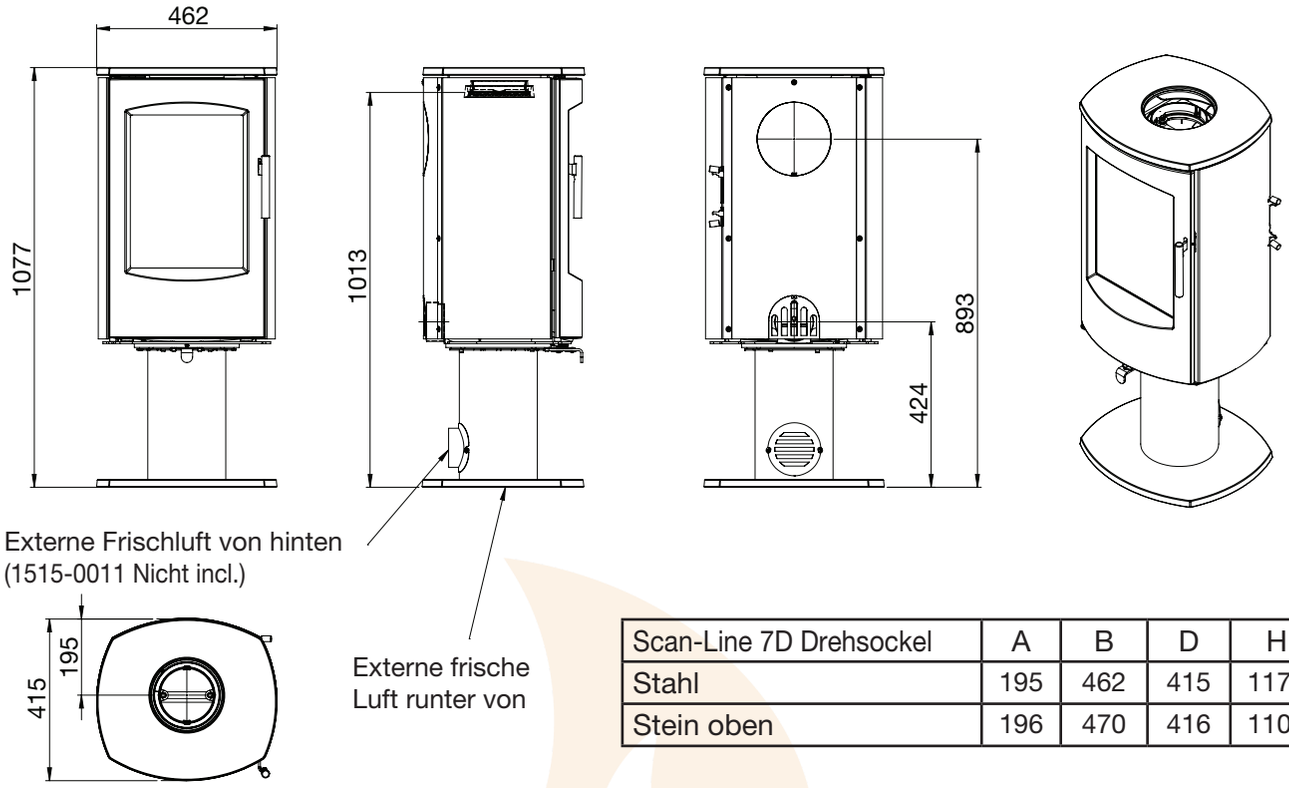
Abmessungen Scan-Line 7D



Scan-Line 7D	A	B	D	H
Stahl	195	462	415	1063
Stein oben	196	470	416	1093

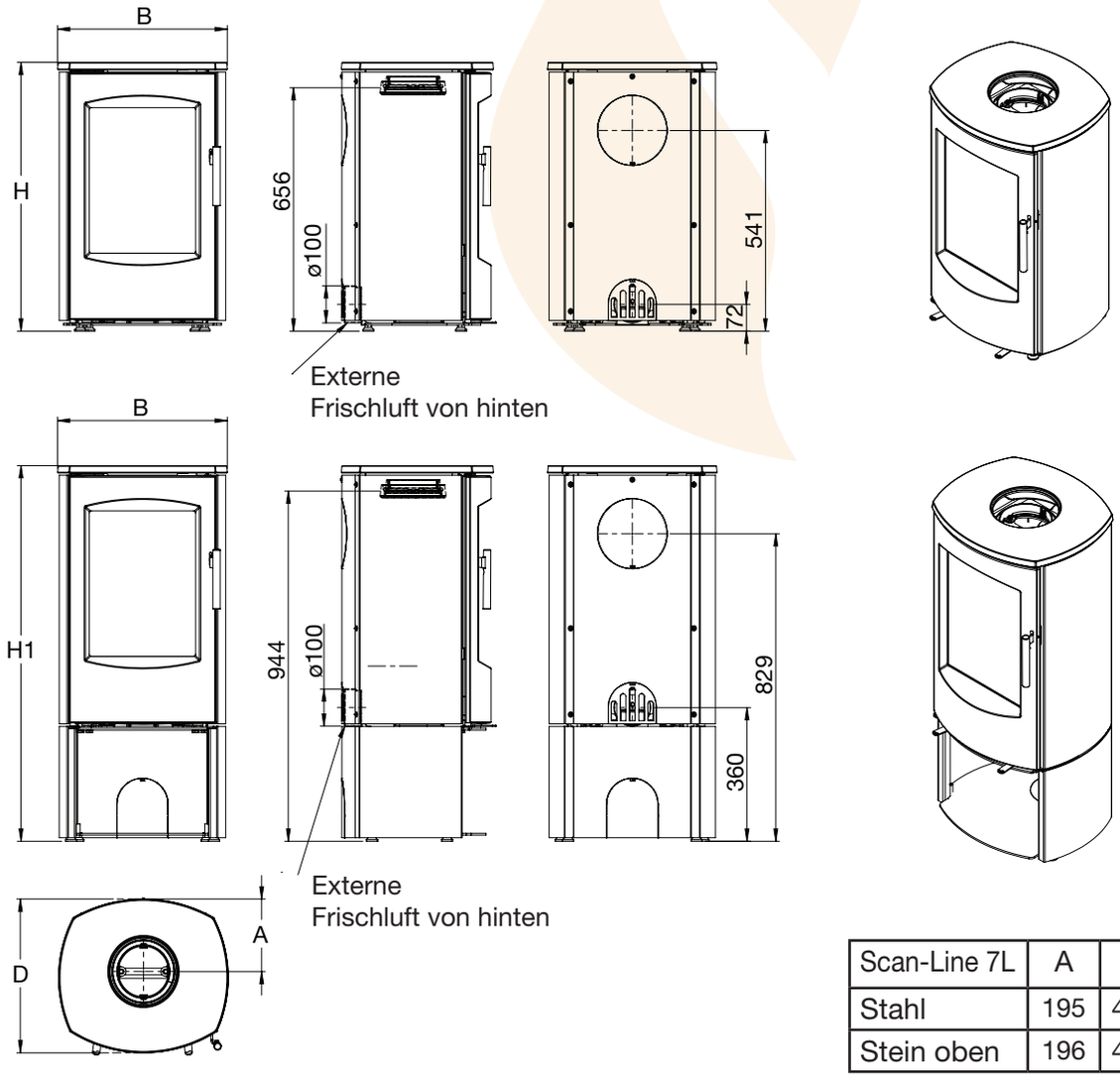
18

Abmessungen Scan-Line 7D Drehsockel



Scan-Line 7D Drehsockel	A	B	D	H
Stahl	195	462	415	1177
Stein oben	196	470	416	1106

Abmessungen Scan-Line 7L

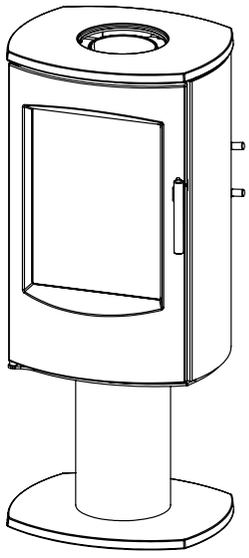


Scan-Line 7L	A	B	D	H/H1
Stahl	195	462	415	725/1013
Stein oben	196	470	416	754/1042

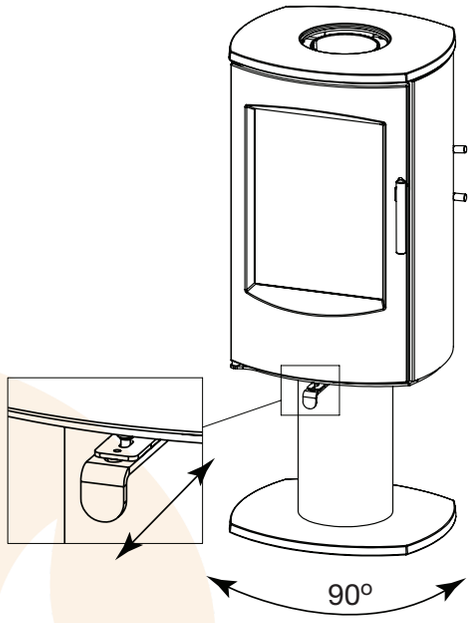
Scan-Line 7D

Der Scan-Line 7D ist auf festem Sockel oder auf Drehsockel erhältlich. Den Drehsockel mit Hilfe des kleinen Griffs in der Mitte des Ofens betätigen.

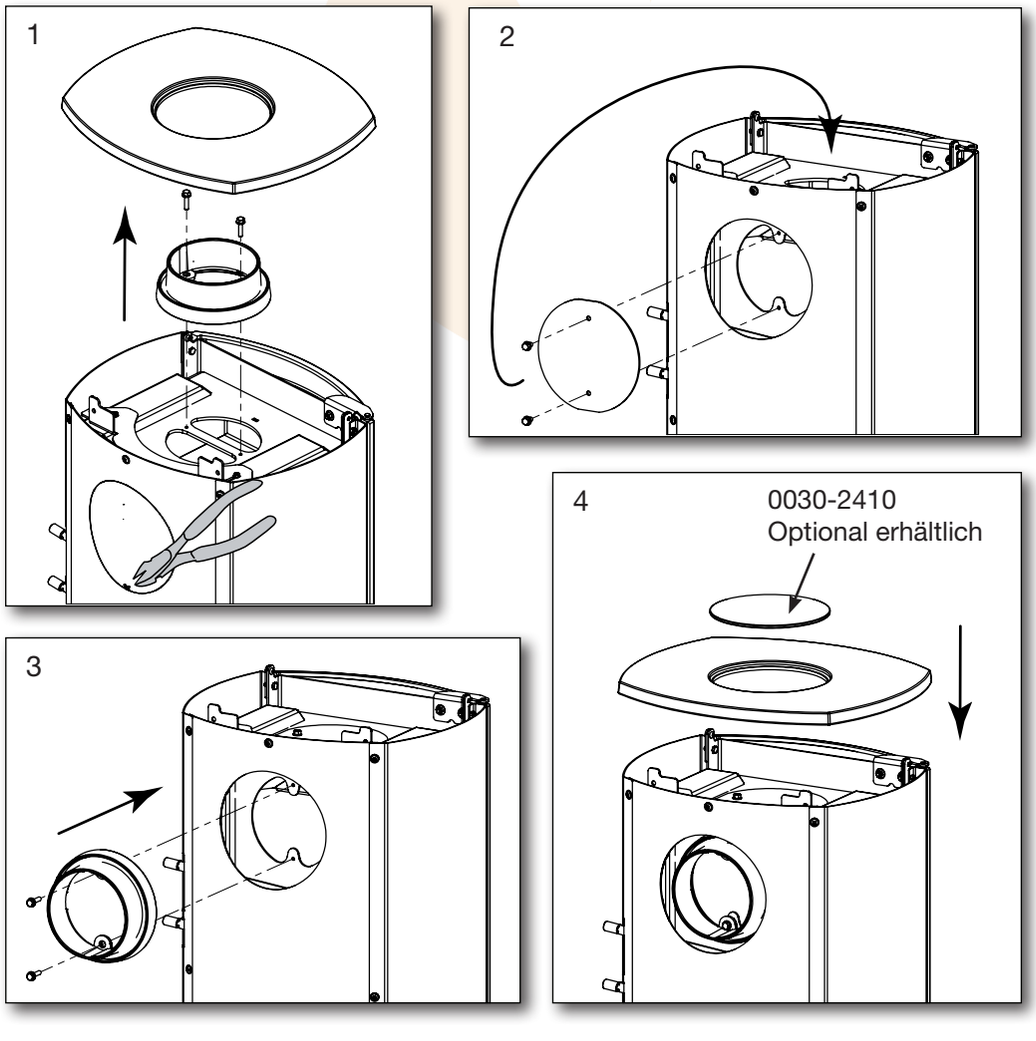
Scan-Line D auf festem Sockel



Scan-Line 7 D auf Drehsockel (kann 45° in beide Richtungen gedreht werden)

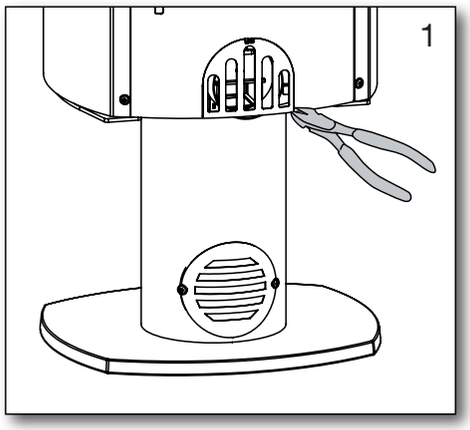


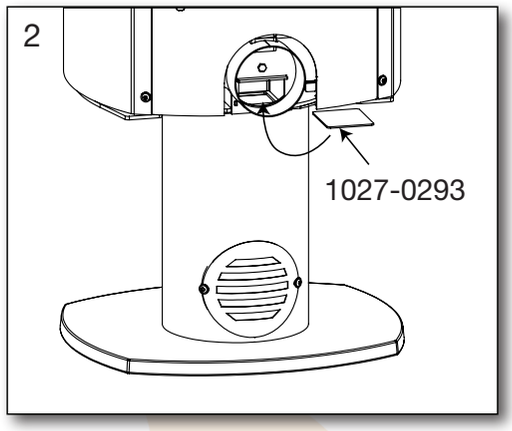
2.6 Umrüstung auf rückwärtigen Rauchabzug. Abb. 1-4

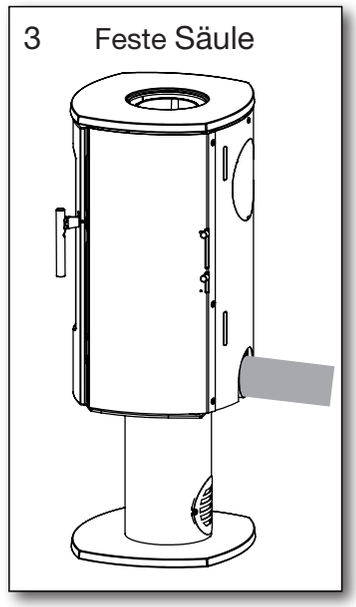


2.7 Verbrennungsluft - Scan-Line 7D Anschluss hinten

Beiliegende 66 x 83 mm 1027-0293 Abdeckplatte durch das Rohr auf den Boden auflegen, sodass die Öffnung vollkommen abgedeckt ist.
Daraufhin den Schlauch für die externe Luftzufuhr an den Ø 100 Rohrstutzen anschließen. Abb. 3.



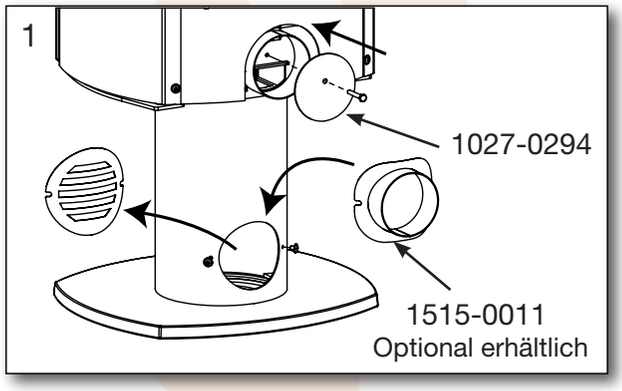


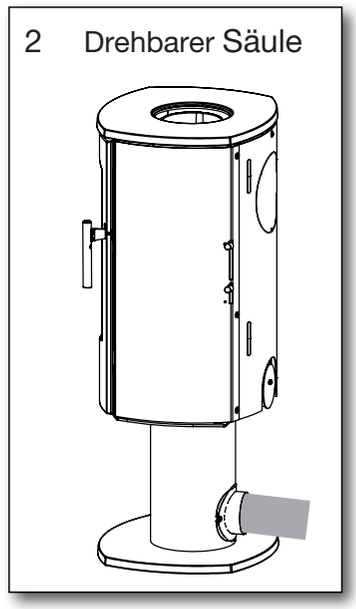


Anschluss hinten an der Säule

Die Schraube am Ø 100 Rohrstutzen lösen und die beiliegende Ø 105 mm 1027-0294 Abdeckplatte einbauen.

Die Platte in der Säule herausschlagen, rund um die Öffnung Silikon verteilen und dann den Anschlussstutzen in korrekter Position andrücken. Abb.1.

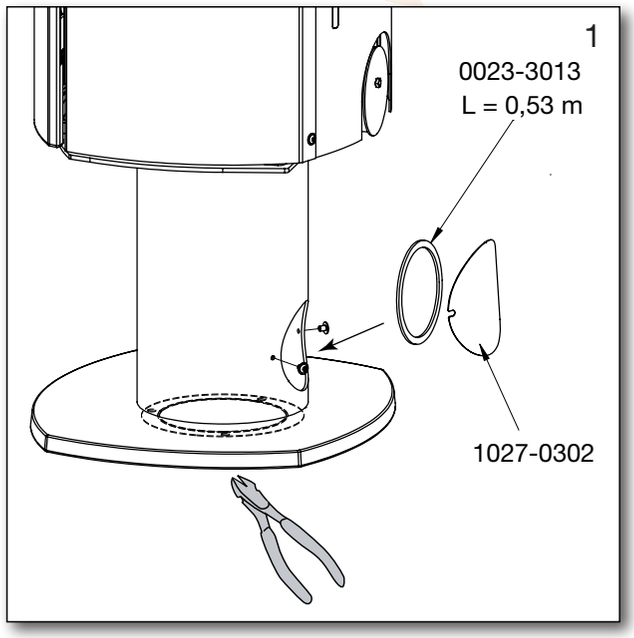


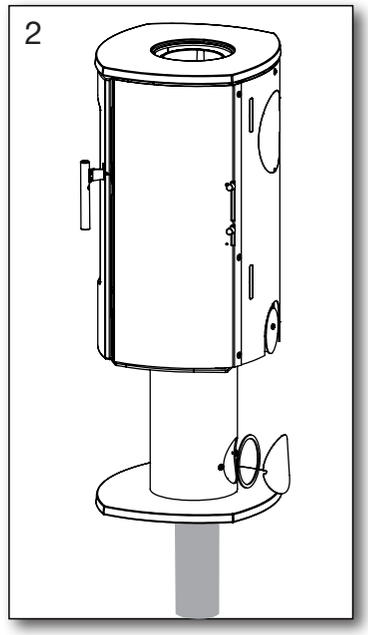


Anschluss von unten durch die säule

Die Schraube am Ø 100 Rohrstutzen lösen und die beiliegende Ø 105 mm Abdeckplatte einbauen. 1027-0302

Danach kann die externe Luftzufuhr durch die Säule angeschlossen werden. Abb. 2.

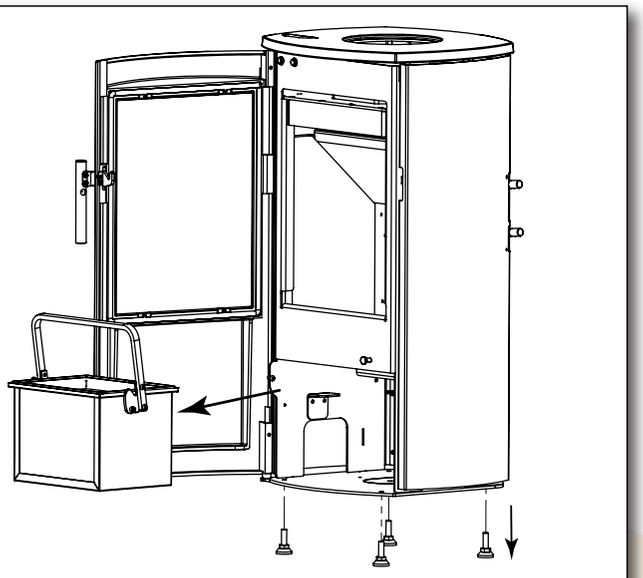




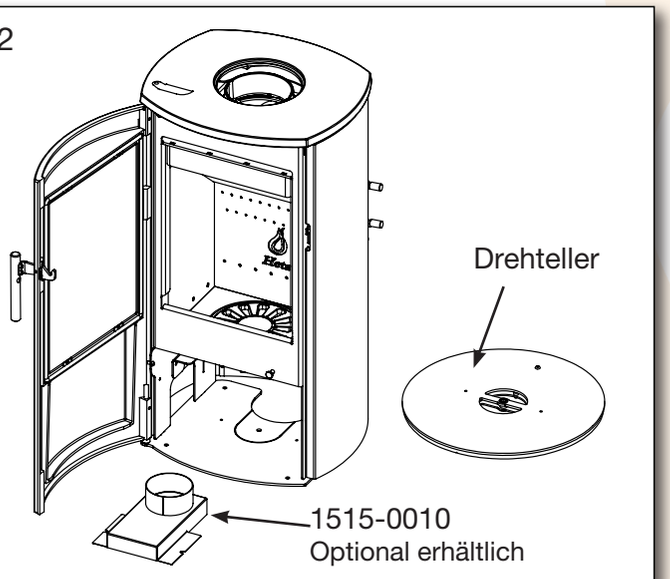
2.8 Verbrennungsluft - Scan-line 7B

Anschluss der externen luftzufuhr (raumluftunabhängig) bei Öfen mit Drehtellern

1



2



Den Aschenkasten aus dem Ofen nehmen.

Das Teil in der Bodenplatte herausschlagen oder herauswinden und die vier Stellschrauben in der Bodenplatte ausbauen.

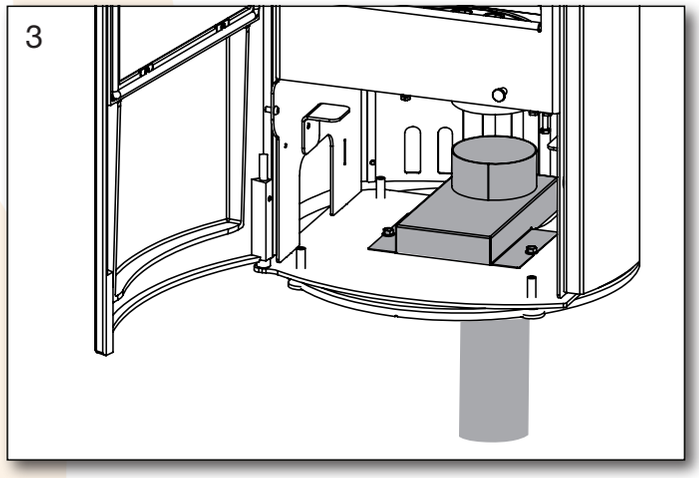
Beim Einbau des Drehtellers wie in der ”Bedienungsanleitung für Scan-Line Drehteller” beschrieben vorgehen, ausgenommen jedoch die Befestigung der mittleren Schraube.

Den losen Anschlussstutzen anbringen und mit den beiden Schrauben festspannen, wobei die Schrauben ganz durch die beiden Gewindelöcher im Bodendrehteller geschraubt werden.

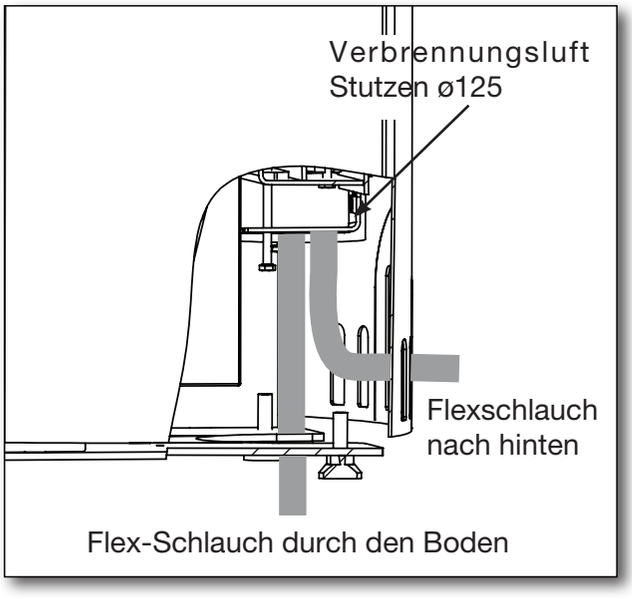
Zwischen dem Ø 100 Rohrstutzen und dem losen Anschlussstutzen einen flexiblen Schlauch in der passenden Länge einbauen.

Wir empfehlen die Verwendung eines Aluflex-Schlauches Ø 100, der für Temperaturen bis zu 200 °C geeignet ist.

3



Verbrennungsluft - Scan-Line 7B - nach hinten oder durch den Boden



Bei der Installation der externen Luftversorgung kann ein flexibler Schlauch von der Luftsteuerung zum Luftauslass hinter dem Ofen vorgesehen werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, die externe Luftversorgung mit einem flexiblen Schlauch durch den Boden zu bewegen.

Flexschläuche sind nicht im Lieferumfang.

Externe Luftzufuhr

Die Dimensionierung der Verbrennungsluftzufuhr ist von den Zugbedingungen in der Installation abhängig.

Heta empfiehlt max. 4 Meter langes Rohr mit 3 Winkeln (90°), und einem Durchmesser von min. 100 mm.

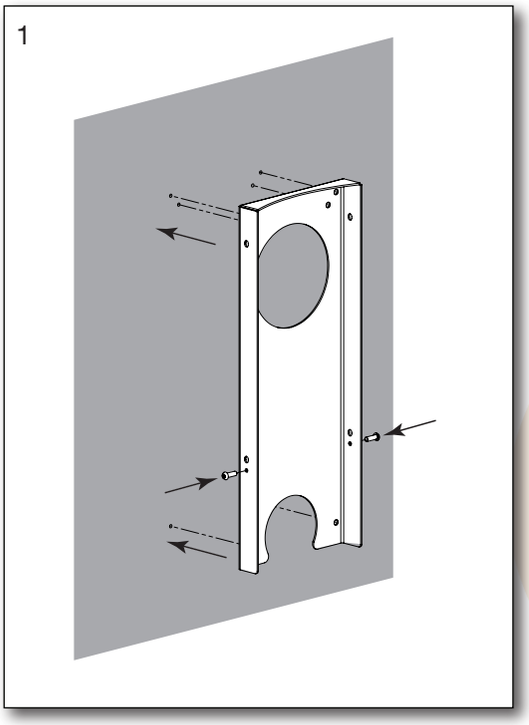
2.9 Aufhängung des Ofens Scan-Line 7C

Der Aufhängevorrichtung (kann als Bohrschablone benutzt werden) wird an einer nicht brennbaren Mauer mit vier Schrauben, die dazu dimensioniert sind, den Ofen zu halten (Gewicht: Siehe Schema auf Seite 10) befestigt. Aufgrund der Ofenhitze bitte keine Plastikdübel verwenden. Falls der Ofen mit Rauchrohrabgang hinten montiert werden soll, wird die Mauerbuchse montiert, bevor der Ofen aufgehängt wird. Siehe Seite 24, wie man den Ofen von Abgang oben auf Abgang hinten umrüstet. An beiden Seiten des Wandbeschlags sind vorab vier Schrauben montiert. Zunächst werden die beiden unteren Schrauben vollständig eingeschraubt und die beiden oberen Schrauben werden fast vollständig herausgeschraubt. Hinten am Ofen befinden sich vier Aufhängungsbeschläge.

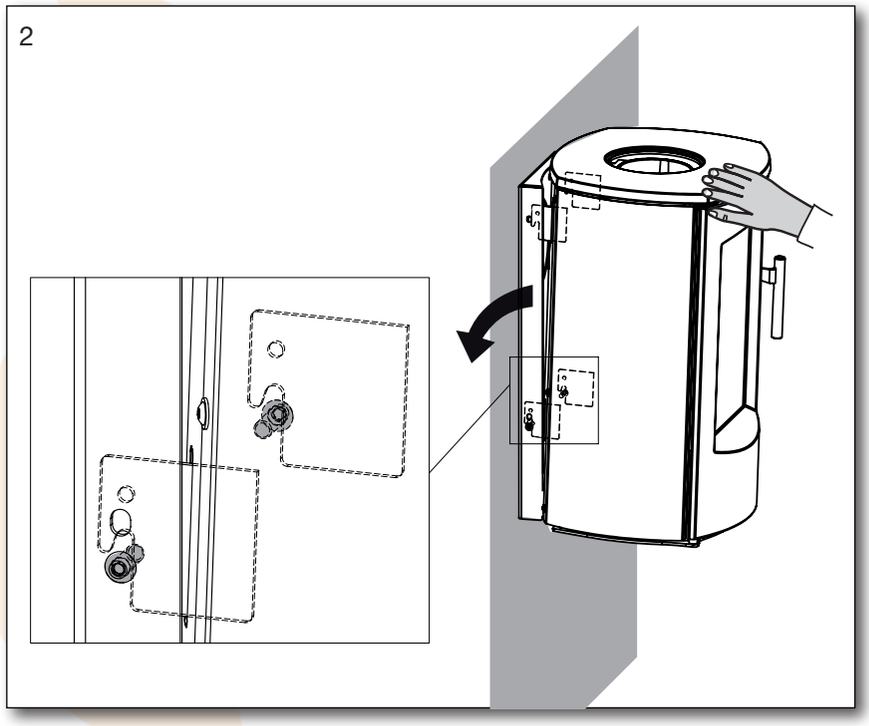
Die unteren Aufhängungsbeschläge am Ofen werden einfach auf die unteren Seitenschrauben des Wandbeschlags aufgestellt. Siehe Fig. 2. Wenn der Ofen auf den beiden unteren Schrauben ruht, wird der Ofen in Richtung Wand gekippt und die Schrauben werden vollständig in die ovalen Löcher in den Beschlägen oben am Ofen festgeschraubt.

Feuerholz oder brennbares Material darf nicht unter dem Ofen liegen.

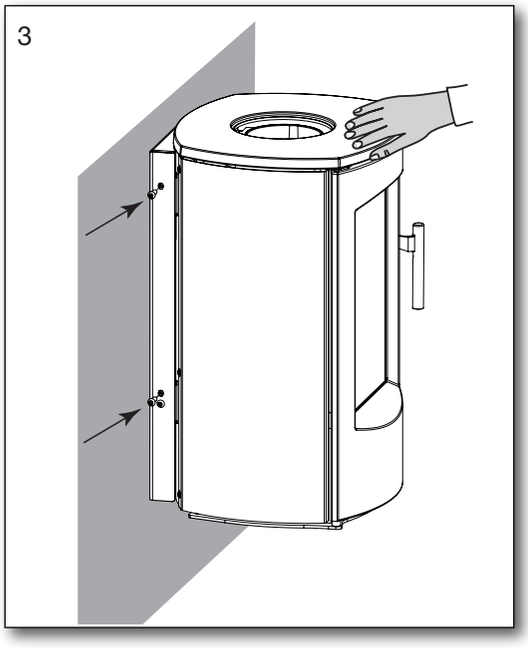
1



2



3



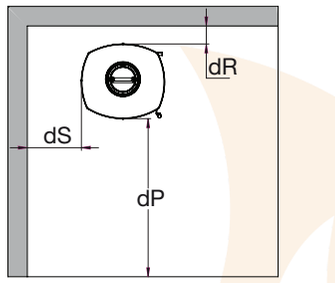
2.10 Sicherheitsabstände - EN 16510

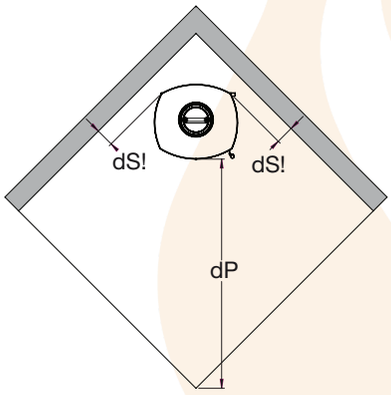
Sicherheitsabstände Scan-Line 7

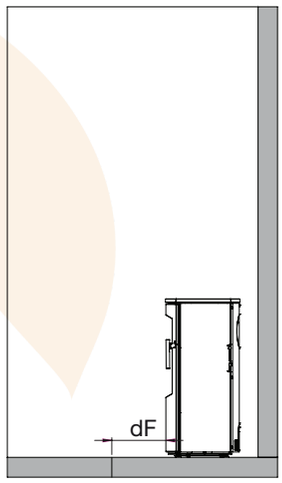
Ofentyp Kaminofen Mindest abstände mm	Abstand zu brennbarem Material						
	dR hinter dem Ofen	**dS** seitlich des Ofens	**dP** zu Möbeln	**dS!** Abstand von Ecke	**dC** Über des Ofens	**dB!** für den Boden	**dF** vor dem Ofen
Scan-Line 7B Serien	100	300	800	100	750	365	0
Scan-Line 7D Serien	100	300	800	100	750	549	0
Scan-Line 7D Turnable Serien	140	488	800	293	750	562	0
Scan-Line 7C Serien	100	300	800	100	750	365	0
Scan-Line 7L Low Serien	100	300	800	100	750	210	300
Scan-Line 7L Solid base Serien	100	300	800	100	750	498	0

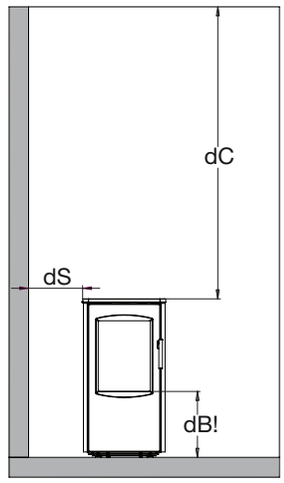
Scan-Line 7B

Brennbarem Material





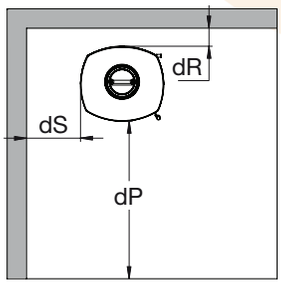


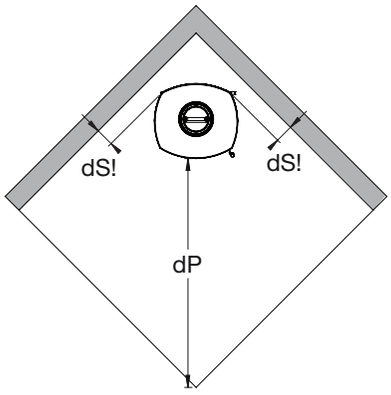


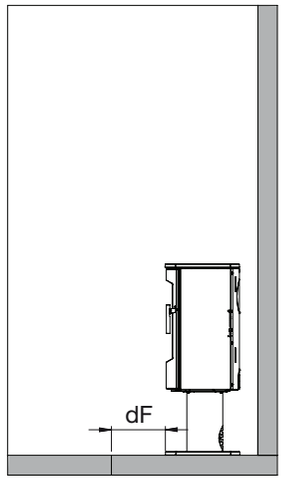
Wenn der dB! unter 365 liegt, muss der dF vorne 300 betragen, und der Bodenbelag muss der europäischen Norm für Brandschutz A2-s1,d0 entsprechen.

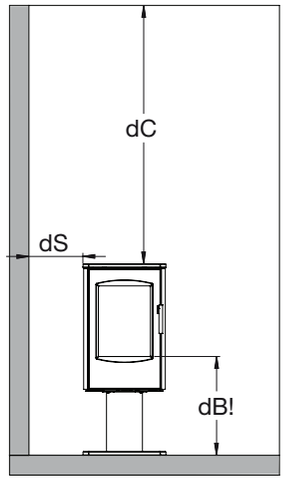
Scan-Line 7D

Brennbarem Material





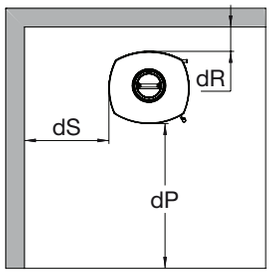


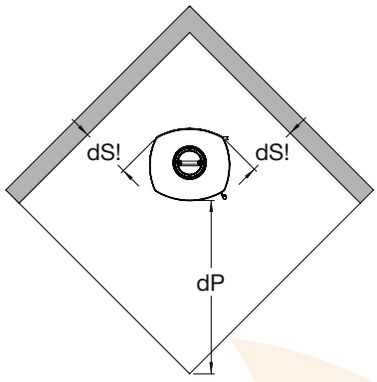


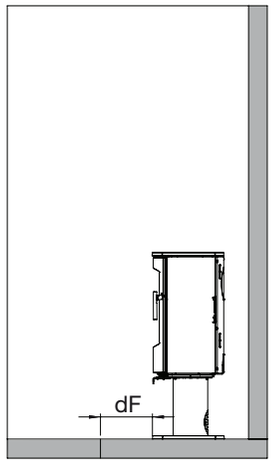
Wenn der dB! unter 365 liegt, muss der dF vorne 300 betragen, und der Bodenbelag muss der europäischen Norm für Brandschutz A2-s1,d0 entsprechen.

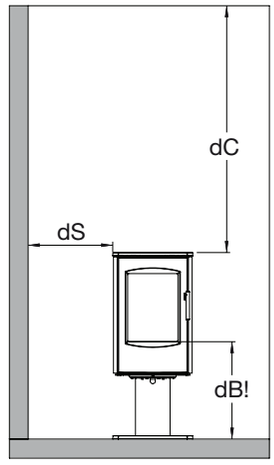
Scan-Line 7D Turnable

Brennbarem Material







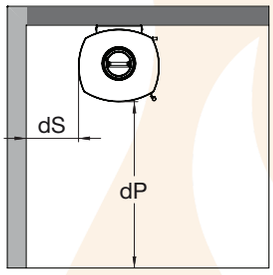


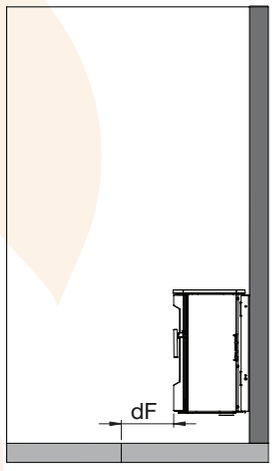
Wenn der dB! unter 365 liegt, muss der dF vorne 300 betragen, und der Bodenbelag muss der europäischen Norm für Brandschutz A2-s1,d0 entsprechen.

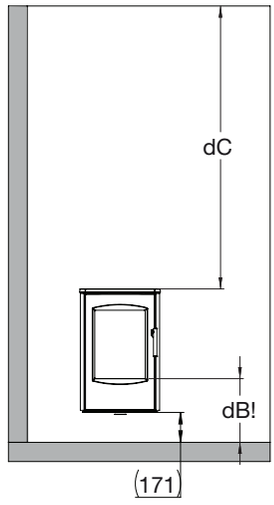
Scan-Line 7C

Brennbarem Material

Nicht Brennbarem Material



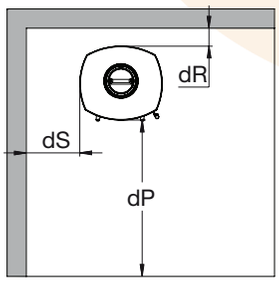


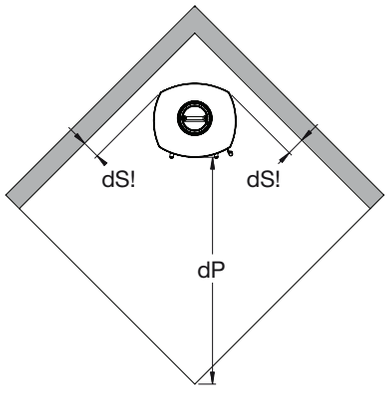


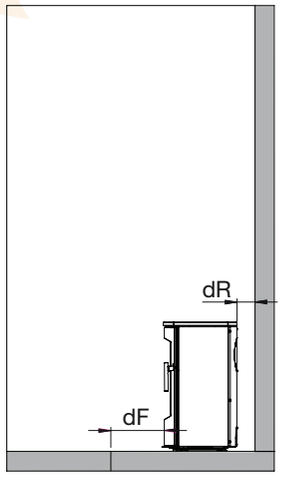
Wenn der dB! unter 365 liegt, muss der dF vorne 300 betragen, und der Bodenbelag muss der europäischen Norm für Brandschutz A2-s1,d0 entsprechen.

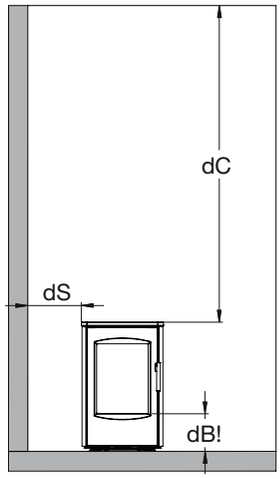
Scan-Line 7L low

Brennbarem Material





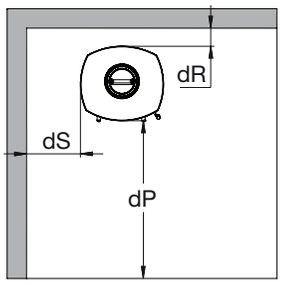


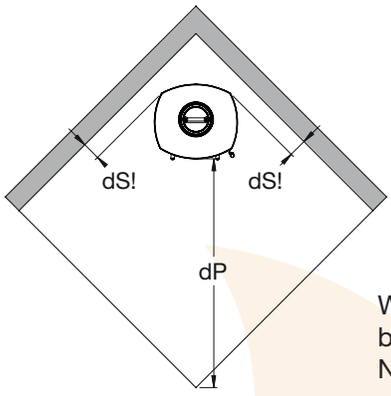


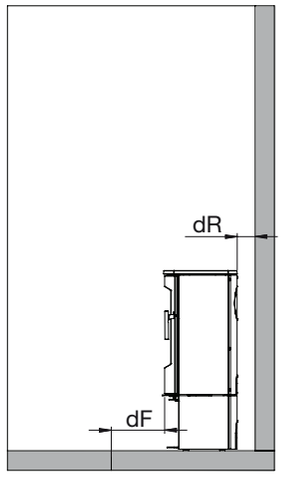
Wenn der dB! unter 365 liegt, muss der dF vorne 300 betragen, und der Bodenbelag muss der europäischen Norm für Brandschutz A2-s1,d0 entsprechen.

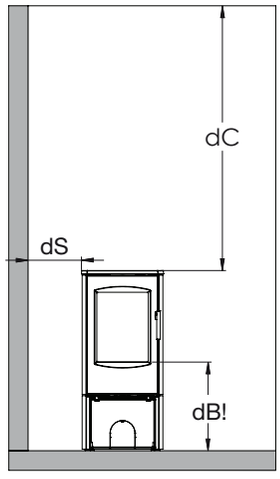
Scan-Line 7L solid base

Brennbarem
Material









Wenn der dB! unter 365 liegt, muss der dF vorne 300 betragen, und der Bodenbelag muss der europäischen Norm für Brandschutz A2-s1,d0 entsprechen.

Certifikat nr. 2534 **DE**

Ecodesign
EU-Konformitätserklärung
DoC Scan-Line 7 2534-2020
Produktdatenblatt

Hersteller	Heta A/S
Adresse	Jupitervej 22, DK 7620 Lemvig
E-mail	heta@heta.dk
Website	www.heta.dk
Telefon	+45 9663 0600

Model	Scan-Line 7B, 7C, 7D, 7L Serie

Die Deklaration für die Serien entspricht:	
Den Einschlägigen Harmonisierten Rechtsvorschriften der Union	
DIR 2009/125/EF	
REG (EU) 2015/1185	REG (EU) 2015/1186
REG (EU) 2017/1369	REG (EU) 305/2011
Den Einschlägigen Harmonisierten Normen	
EN 16510-1-2022	
EN 16510-2-1-2022	

Notifizierende Stelle
Danish Technological Institute, DK-8000 Aarhus No. 1235. Report nr. 300-ELAB-2534-EN

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff		
Wärmeleistung		
Angabe	**Symbol**	**Wert/Einheit**
Nennwärme-leistung	P_{nom}	4,5 kW
Mindestwärme-leistung	P_{min}	
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)		
ermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,\,nom}$	83%
thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung	$\eta_{th,\,min}$	
Hilfsstromverbrauch		
Bei Nennwärme-leistung	el_{max}	- kW
Bei Mindestwärme-leistung	el_{min}	- kW
Im Bereitschafts-zustand	el_{SB}	- kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperatur-kontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	Nein

Sonstige Regelungsoptionenr	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	Nein
Rumtemperaturstyring med temperaturfaldssensor	Nein
mit Fernbedienungsoption	Nein

Brennstoff	Bevor-zugter Brennstoff	Sonstige geeignete Brennstoff
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Ja	Nein
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	Nein	Nein
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein
Steinkohlenkoks	Nein	Nein
Schwelkoks	Nein	Nein
Bituminöse Kohle	Nein	Nein
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein
Torfbriketts	Nein	Nein
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein

Emissioner bei Nenn-wärmeleistung	η_s %	mg/Nm³ (13 % O_2)			
		PM	**OGC**	**CO**	**NO_x**
	≥ 65	≤ 40	≤ 120	≤ 1500	≤ 200
	73	15	90	1009	78

Technische Dokumentation	
Indirekte Wärmeleistung	Nein
Direkte Wärmeleistung	4,5 kW
Energieeffizienzindex EEI	EEI 110
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung	**T 243°C**
Energieeffizienzklasse	A+

Sicherheit	
Brandverhalten	A1
Brandgefahr durch Herausfallen von brennen-dem Brennstoff	Erfüllt
Abstand zu brennbaren Material: Hinten. Ohne Isolierung / mit Isolierung Seite Front	Mindestabstände in mm 100 300 800

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von **20.10.2025**

HETA
Jupitervej 22, DK-7620 Lemvig
TLF: +45 96 63 06 00
Martin Bach

Bestätigung des Schornsteinfegers

Datum _____

_____
Unterschrift